This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

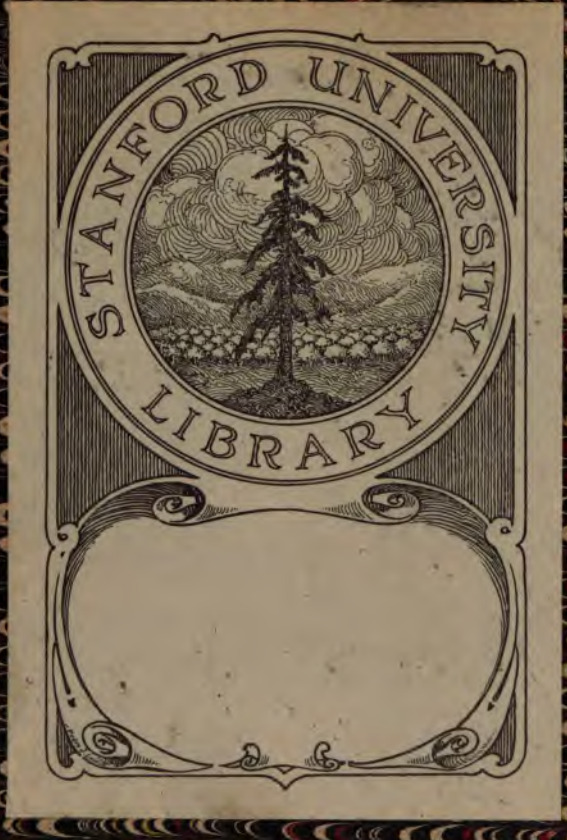
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


STANFORD UNIVERSITY
LIBRARY

Russia Collection
Hoover War Library

Taktische

und

Strategisch-taktische Aufgaben

für

Felddienst-, Gefechts- und Detachements-Uebungen,
Feld-Uebungsreisen

und für

das Kriegsspiel.

Von

Souheur,
Major und Bataillonskommandeur im Infanterie-Regiment Nr. 135.

Zweite vermehrte, verbesserte und nach den neuen Bestimmungen umgearbeitete Auflage.

Mit zwei Plänen in Steindruck, im Maßstabe 1 : 100.000, die weiteren Umgebungen von Metz und Cöslin darstellend.

Berlin 1890.
Ernst Siegfried Mittler und Sohn
Königliche Hofbuchhandlung
Kochstraße 68–70.

Mit Vorbehalt des Ueberſetzungsrechts.

355.4
S721
ed.2

Einleitung.

Erfahrungen im engeren Wirkungskreise gaben die Veranlassung, in vorliegender Schrift eine Reihe von Aufgaben für kleinere und größere Felddienstübungen zusammenzustellen. Die richtige Anlage derselben ist eine wesentliche Bedingung für den Erfolg in der Ausbildung im Felddienst und in der Truppenführung. Die Aufgaben müssen so gestellt werden, daß der Ausführende genöthigt wird, selbstständig entscheidende Entschlüsse zu fassen; die gegebene Lage muß klar und erschöpfend den Ausgangspunkt bilden für seine Unternehmungen und keinen Zweifel belassen über irgend einen Umstand, der auf sein Verhalten von Einfluß sein könnte. Die beigegebene Truppe ist nur Mittel zur Durchführung; der Auftrag braucht nicht immer zum Zusammenstoß und entscheidenden Kampf zu führen. Manche Aufgaben im Felde werden ohne Gefecht erreicht durch Wahl von Aufstellungen, Märsche, Flankenbedrohungen u. s. w. Die Aufgaben müssen daher den Entschließungen des Truppenführers zumeist einen weiten Spielraum gewähren. Er muß die Wahl haben, ob er stehen bleiben, sich hier oder dort aufstellen, ob er sich vor-, seit- oder rückwärts wenden, ob er den Kampf suchen oder vermeiden, ob er sich vertheidigen oder angreifen, ob er gegen Front, Flanke oder Rücken des Gegners vorgehen will.

Eine möglichst einfach und klar gedachte Kriegslage schließt große Mannigfaltigkeit der Ausführung in sich. Je einfacher dieselbe, um so klarer tritt der eigentliche Auftrag hervor, um so

richtiger wird die Lösung ausfallen, ja häufig ergiebt sich die Aufgabe des Truppenführers ohne besonderen Auftrag aus der gegebenen Kriegslage ganz von selbst. Zu den Grundbedingungen der Einfachheit und Klarheit tritt noch die Kürze. Jedes Wort, das zum Verständniß der Lage nicht durchaus erforderlich, ist vom Uebel. Vor Allem aber muß die Aufgabe kriegsgemäß sein, d. h. sie muß entworfen sein im Geiste dessen, was im Kriege möglich und ausführbar. Der Aufgabesteller muß die geistige Arbeit der Führer beider Parteien selbst erschöpft haben; ist dies nicht der Fall, so wird die Aufgabe den ausgeführten Anforderungen in der Regel nicht entsprechen.

Die Anlage derselben wird aber mitunter zu leicht genommen. Bald ist die Zeichnung der Kriegslage unklar oder weitschweifig, bald der Auftrag ungenau und der Natur des Krieges zuwider; hier fehlen nothwendige Angaben über eigene oder feindliche Verhältnisse, dort sind zu übersehende Möglichkeiten unberücksichtigt geblieben; die Aufgabe entbehrt der Bestimmtheit und Vollständigkeit, und es trägt die unzureichende Anlage die Schuld, wenn der Auftrag nicht im Sinne des Auftragstellers aufgefaßt wird.

Es werden Avantgarden weit vorgeschoben, ohne besondere Veranlassung, während das Gros stehen bleibt; Infanterie-Abtheilungen ohne Rückhalt meilenweit entsendet zur Aufklärung ohne Zutheilung von Kavallerie; zu gewaltsamen Erkundungen ohne Noth; zur Aufhebung von Transporten zwischen den beiderseitigen Vorposten; zu Beitreibungen vor denselben, die im Rücken ohne Kampf bequem und leicht auszuführen; um die verloren gegangene Fühlung mit dem Gegner herzustellen, oder zu Streifzügen, die nur der Kavallerie zufallen.

In manchen Fällen dieser Art wird die vorgeschobene Truppe ohne Rückhalt und unter Aufgabe der eigenen rückwärtigen Verbindungen isolirt und einer zwecklosen Niederlage ausgesetzt. Andere Aufgaben wieder bieten den Entschließungen des Truppenführers keinerlei oder nur wenig Spielraum, oder greifen in dessen

selbstständigen Wirkungskreis ein, schreiben ihm Einzelheiten vor, welche das Ergebniß seiner eigenen Beurtheilung und Entschließungen sein müßten.

So geht zum großen Theil der Gewinn der geistigen Arbeit, welcher aus der Beurtheilung der Lage, Abwägung der einschlagenden Verhältnisse, Anschauung des Geländes, aus dem Rechnen mit Raum und Zeit und den gegebenen Kräften erwächst, verloren. Je größer der Spielraum, um so lehrreicher meist die Aufgabe. Das Gelände ist unendlich mannigfaltig, die Lage fast immer eine andere. Das Gelände muß aber eingehend geprüft und die Aufgabe diesem sowohl als der Truppenstärke, der Jahreszeit und der Diensterfahrung der Führer angepaßt werden. Die Schwierigkeiten wachsen nicht immer mit der Zahl der Truppen; es ist manchmal recht schwer, die kleine Abtheilung in kriegsgemäße Lagen zu versetzen, die deren Führer zu selbstständigen entscheidenden Entschlüssen nöthigen; da wächst die Mannigfaltigkeit häufig auf Kosten der Wahrscheinlichkeit.

Bei kleinen Abtheilungen wird es geradezu zur Kunst, dem Führer das gewünschte Maß von Selbstständigkeit zu wahren, um dadurch seine geistige Selbstthätigkeit zu sichern.

Der Offizier kommt im Felde gar oft in die Lage, nach eigener Einsicht handeln zu müssen; er muß befähigt sein, die von Augenblick zu Augenblick sich anders gestaltende Lage richtig aufzufassen, wie weit er eingehenden Meldungen Rechnung zu tragen, erhaltenen Befehlen noch zu folgen hat. Wie oft bleiben diese aus, wie zahlreich sind die Fälle, wo Befehle überhaupt nicht gegeben werden können. Aber auch innerhalb der gegebenen Befehle verbleibt dem Führer kleinerer Abtheilungen noch reichliche Freiheit für entscheidende Entschließungen und erfolgreiche Initiative. v. d. Goltz sagt: „Wo in der niederen Führung die Selbstständigkeit fehlt, ist die Schuld bei der höheren zu suchen; in der Selbstständigkeit der ersteren liegt eine durch nichts zu ersetzende Kraft.“

„Wenn wir uns, um mit Blume zu sprechen, in möglichst viele Kriegslagen hineingedacht und die leitenden Beweggründe zu den gefaßten und den zu fassenden Entschlüssen erörtert haben, dann wird uns im Ernstfalle der Boden kein ganz unbekannter, fremder mehr sein; wir werden uns annähernd wie zu Hause fühlen, auch wenn die Kriegslage, in der wir uns dann befinden, nicht ganz genau dieselbe ist, wie irgend eine der strategisch erforschten." — In diesem Sinne und in dem Bewußtsein, wie schwer es manchmal wird, das Eine und das Andere so klar darzustellen, daß die sich anschließende Uebung die angewandte Mühe und die verbrauchte Zeit lohnt und fruchtbringend für die Theilnehmenden wird, wurden diese Aufgaben zusammengestellt; sie sind zum größten Theil im Gelände oder auf dem Kriegsspielplan durchgeführt worden und haben dabei eine läuternde Probe bestanden; anderen noch anhaftende Unvollkommenheiten sind nach besten Kräften beseitigt worden.

Da ein kriegerischer Akt nur in einem bestimmten Raume gedacht werden kann, so ist ein der Wirklichkeit entnommenes Gelände werthvoller als ein Phantasiegebilde. Die Aufgaben, welche sich auf dem einen oder anderen bestimmten Landstücke abspielen, sind darum doch nicht bloß lokal; die denselben zu Grunde gelegten taktischen Lehrsätze gelangen in anderem, mehr oder weniger ähnlichem Gelände zu nicht minderer Geltung, nur die Modalitäten der Ausführung im Einzelnen können sich verschieden gestalten. Es spielt daher auch die Zahl der vorliegenden Aufgaben nur eine untergeordnete Rolle, nicht aber die Art. Ist die Sammlung auch keine vollkommen abgerundete, so versucht sie doch ein in konkreten Kriegslagen verkörpertes taktisches System darzustellen, das trotz des beschränkten Geländes eine gewisse Mannigfaltigkeit für sich in Anspruch nimmt. Mit besonderer Absicht sind bis auf eine Kriegsspiel-Aufgabe die Lösungen nicht beigegeben. Eine vielseitige, wohlwollende Kritik, für welche an dieser Stelle den Dank zu erstatten nicht verfehlt wird, hat empfohlen, die Schrift

als Lehrbuch zum Selbſtſtudium und nicht als Schema zu benutzen; wer die Aufgabe der einen Partei löſe, bevor er die der Gegenpartei geleſen, und dann letztere bearbeite, der dürfe ſich wohl einigen Gewinn an taktiſcher Fortbildung verſprechen. In dieſem Sinne können die Aufgaben dem Lehrer wie dem Schüler dienen.

Wenn in den Kriegsſpiel-Aufgaben einzelne Kriegslagen dennoch einen Anſchein künſtlicher Bildung haben ſollten, ſo möge man berückſichtigen, daß mit der, kleinen Detachements angeſichts der großen Feſtung Metz zu gebenden, Selbſtſtändigkeit vielfach gerechnet werden mußte, und daß die geringe Ausdehnung des Kriegsſpiel-Planes die Aufgaben in das Viereck Hatrize—Thiaucourt—Baudrecourt—Ruplingen hineinzwängt.

Der Verfaſſer.

Inhalts-Verzeichniß.

I.

26 Aufgaben für jüngere Offiziere und Unteroffiziere.

		Seite
Nr. 1.	a) Aussetzen einer Feldwache (1 Zug Infanterie)	1
	b) desgl. (1/2 " ")	1
	c) Aussetzen eines Unteroffizierpostens (1 Sektion)	2
" 2.	a) Sicherung eines vor der Vorpostenstellung gelegenen Waldstücks durch einen Unteroffizierposten (2 Sektionen)	2
	b) Deckung eines Dorfes durch eine Feldwache (1 Zug Infanterie)	2
	c) Vorschiebung eines Patrouilleurtrupps (1/2 Zug Infanterie)	3
	d) Erkundung eines Waldstückes (6 Patrouilleure)	3
" 3.	a) Verschanzung eines Bachüberganges (1 oder 1/2 Zug Infanterie)	3
	b) Desgl.	4
	c) Erkundung eines Baches (1/2 Zug Infanterie)	4
	d) Erkundung eines Ueberganges (1 Schleichpatrouille)	4
" 4.	a) Sicherung einer Mühle durch einen selbstständigen Unteroffizierposten	5
	b) Erkundung der Mühle	5
	c) Angriff auf die Mühle (1 Zug Infanterie)	6
	d) Verschanzung der die Mühle umgebenden Thalränder und Sicherung dieser Arbeit (je 1 Zug Infanterie)	6
" 5.	a) Sicherung eines Dorfes durch eine Feldwache und eines Bachüberganges durch einen selbstständigen Unteroffizierposten (1 Zug oder 1/2 Zug Infanterie)	6
	b) Vormarsch einer Abtheilung behufs Zerstörung einer vor den Vorposten gelegenen Brücke (1 Zug Infanterie)	7
" 6.	a) b) Sicherung eines Kantonnements durch Feldwachen (je 1 Zug Infanterie)	7
	c) Sicherung eines Rückzuges durch einen Nachtrupp (1 Zug Infanterie)	8
" 7.	a) Vormarsch einer Verfolgungspatrouille (1/2 Zug Infanterie)	9
	b) Sicherung eines Rückzuges (1 Zug Infanterie)	9
" 8.	a) Ein detachirtes Kommando übernachtet in einem feindlichen Dorfe (1 Zug Infanterie)	9
	b) Sicherheitsmaßregeln einer versprengten Abtheilung in Feindesland (1 Sektion)	9
	c) Das detachirte Kommando wechselt das Alarmquartier (1 Zug Infanterie)	10
	d) Eine versprengte Abtheilung im Begriff, sich durchzuschlagen (2 Sektionen)	10

II.

29 Aufgaben zu Offizier-, Felddienst-, Marsch- und Gefechts-Uebungen.

Seite

Nr. 1. Sicherung militärischer Arbeiten (2 Züge Infanterie). — Erkundung (1 Kompagnie) 11

„ 2. Vormarsch zweier Seitendetachements zur Besitznahme einer Höhe bezw. zur Aufklärung — (je 1 Kompagnie Infanterie und 6 Meldereiter) 12

„ 3. Sicherung der Verschanzung eines Defilees (2 Züge Infanterie). — Erkundung einer feindlichen Stellung (1 Kompagnie Infanterie) 13

„ 4. Aufnahme einer abgedrängten Kompagnie (1 Kompagnie, 1 Zug Kavallerie). — Sicherung eines Detachements durch Vorposten (2 Kompagnien Infanterie, 1 Zug Husaren) 13

„ 5. Angriff auf eine Arrieregarde (1 Kompagnie Infanterie). — Sicherung einer Verladung von Truppen (2 Züge Infanterie) 14

„ 6. Sicherung eines Linksabmarsches (1 Kompagnie, 1/2 Eskadron). — Sicherung einer Versammlung von Truppen und Erkundung gegen den Feind (2 Kompagnien, 1/2 Eskadron) 15

„ 7. Flankensicherung zurückgehender Truppen (1 Kompagnie, 1 Zug Kavallerie). — Verfolgung geschlagener Truppen (1 Kompagnie, 2 Züge Kavallerie) 16

„ 8. Sicherung der Vereinigung zweier Detachements (1 Kompagnie Infanterie, 1/2 Zug Kavallerie). — Sicherung einer Vorposten-Vorschiebung und Aufklärung gegen den Feind (1 Kompagnie Infanterie, 1/2 Eskadron) 17

„ 9. Sicherung eines Abmarsches (2 Kompagnien Infanterie, 1 Zug Kavallerie). — Gleichzeitige Erkundungen zweier Abtheilungen gegen Flügel und Flanke der feindlichen Stellung (je 1 Kompagnie Infanterie und 1 Zug Kavallerie) . . 18

„ 10. Vormarsch eines Detachements zur Sicherung eines Etappenbezirks (1 Kompagnie Infanterie, 1 Zug Kavallerie). — Ueberfall eines Etappendetachements und Bedrohung einer Eisenbahnlinie durch eine Freischaar (1 Kompagnie Infanterie, 1/2 Zug Kavallerie) 19

„ 11. Sicherung eines Seitwärtsabmarsches (1 Kompagnie Infanterie, 1 Zug Kavallerie). — Erkundung einer feindlichen Stellung zum Zweck der Offensive (2 Kompagnien Infanterie, 1 Zug Kavallerie) 20

„ 12. Sicherung eines Eisenbahntransports durch ein Detachement und Rückzug desselben (2 Kompagnien Infanterie, 1/2 Eskadron Kavallerie). — Angriff auf einen Bahnhof durch eine Avantgarde (3 Kompagnien Infanterie, 1/2 Eskadron) 21

„ 13. Ein vertriebenes Etappendetachement erhält Verstärkung und ergreift die Offensive (3 Kompagnien Infanterie, 2 Züge Kavallerie). — Eine Freischaar bedroht eine Eisenbahnbrücke (2 Kompagnien Infanterie, 20 Reiter) 22

Seite

Nr. 14. I. Stellungnahme einer Arrieregarde (1 Kompagnie Infanterie, 1/2 Zug Kavallerie). II. Aufnahme einer Arrieregarde (1 Kompagnie Infanterie, 10 Meldereiter). — Verfolgung einer feindlichen Arrieregarde (2 Kompagnien Infanterie, 1 Zug Kavallerie) 23

" 15. I. Lokale Sicherung einer Eisenbahnstrecke (1 kriegsstarker Zug Infanterie, 1/2 Zug Kavallerie). II. Sicherung der Bahnstrecke nach außen (1 kriegsstarke Kompagnie). — Bedrohung einer Eisenbahnlinie durch ein Streifkorps (2 Züge Infanterie, 6 Meldereiter) 24

" 16. Flankirung eines zurückgehenden Gegners durch ein Seitendetachement (3 Kompagnien Infanterie, 1 Zug Kavallerie). — Aufnahme und Flankensicherung eines zurückgehenden Detachements (2 Kompagnien Infanterie, 1 Zug Kavallerie) 25

" 17. Flankensicherung eines erkundenden Bataillons (1 kriegsstarke Kompagnie, 4 Meldereiter). — Vormarsch eines Seitendetachements zur Beunruhigung der feindlichen Vorposten (2 Züge Infanterie, 4 Meldereiter) 26

" 18. Säuberung eines Waldes von Freischaaren (1 Bataillon, 1 Zug Kavallerie). — Vormarsch einer Freischaar gegen einen Etappenort (1 Bataillon, 6 Meldereiter) 27

" 19. Verfolgung und Angriff auf ein zurückgedrängtes Detachement (3 Kompagnien Infanterie, 1/2 Eskadron). — Rückzug eines abgedrängten Detachements angesichts des die Flanke bedrohenden Gegners (2 Kompagnien Infanterie, 1 Zug Kavallerie) 28

" 20. Vereinigung zweier zurückgedrängter Abtheilungen (2 Kompagnien Infanterie, 2 Züge Kavallerie). — Vorstoß einer Landungstruppe gegen eine Etappenlinie (3 Kompagnien Infanterie, 1/2 Eskadron) 29

" 21. Sicherung eines Etappenortes (2 Kompagnien Infanterie, 1 Zug Kavallerie). — Angriff auf ein Etappenkommando (1 Bataillon, 1 Zug Kavallerie) 30

" 22. Sicherung eines Munitionstransportes (1 kriegsstarke Kompagnie, 12 Reiter). — Angriff auf den Transport (2 kriegsstarke Kompagnien, 20 Reiter) 31

" 23. Flankensicherung einer Vertheidigungsstellung. — Seitwärtsabmarsch gegen Flanke und Rücken einer feindlichen Stellung 32

" 24. Absuchung eines Waldgeländes (3 Kompagnien Infanterie, 3 Züge Kavallerie). — Degagirung einer bedrohten Abtheilung (1 kriegsstarke Kompagnie, 20 Reiter) 33

" 25. Flankensicherung einer zurückgehenden Erkundungsabtheilung (1 kriegsstarke Kompagnie, 6 Meldereiter). — Flankensicherung einer vorgehenden Avantgarde (2 Kompagnien Infanterie, 1 Zug Husaren) 34

" 26. Vormarsch eines Seitendetachements zur Sicherung des Debouchees des Gros durch einen Wald (1 Bataillon, 1/2 Eskadron). — Aufklärung eines Waldgeländes durch 2 Kolonnen (1 Bataillon, 1 Eskadron) 36

" 27. Vormarsch einer Landungstruppe gegen eine Stadt und Eisenbahnlinie (6 Kompagnien Infanterie, 1 Eskadron). —

Seite

Vertheidigung einer Garnison gegen eine Landungstruppe (1 Bataillon, 1 Eskadron) 37

Nr. 28. Maßnahmen eines zurückgeworfenen Detachements unter Abwartung von Verstärkungen (6 Kompagnien, 1 Zug Kavallerie, 2 Geschütze). — Offensive eines Detachements zur Sicherung von Zerstörungsarbeiten und Deckung des Rückzuges (2 Bataillone, 1 Eskadron, 1 Batterie) . . . 38

III.

36 Aufgaben zum Kriegsspiel, zu Feld-Uebungsreisen und zu Detachements-Uebungen.

Nr. 1. Ein Unterstützungsdetachement eines zurückgehenden Südkorps stößt auf ein Seitendetachement eines offensiven Nordkorps 39

" 2. Ein offensives Ostdetachement und ein zurückgedrängtes Westdetachement sichern sich durch Vorposten 52

" 3. Ein Ostdetachement beunruhigt einen zu belagernden Platz. — Ein Außendetachement sichert Armirungsarbeiten . . . 53

" 4. Eine Avantgarde sichert den Linksabmarsch einer Brigade. — Ein Außendetachement sichert einen Proviantransport . 54

" 5. Ein Westdetachement in zwei Kolonnen in der Offensive. — Ein Ostdetachement in der Defensive 56

" 6. Eine Avantgarde, entsendet zur Sicherung von Uebergängen und zur Aufklärung. — Ein Außendetachement schützt die Verbindungen einer Festung 57

" 7. Angriff einer Avantgarde auf ein Außendetachement. — Das Außendetachement sichert Truppentransporte 59

" 8. Ein Ostdetachement auf dem Marsche zur Versammlung wird durch ein Westdetachement in der Flanke bedroht . . . 60

" 9. Ein Ostdetachement sichert eine Bahnlinie nach außen. — Vorstoß eines Westdetachements zur Sperrung der Verbindungen eines Platzes 62

" 10. Ein zum Schutz einer Bahnlinie vorgeschobenes Ostdetachement wird von einem Westdetachement in zwei Kolonnen bedroht 64

" 11. Ein Seitendetachement sichert die Aufstellung einer Ost-Division. — Ein Seitendetachement einer West-Division sichert deren Vorstoß 66

" 12. Ein Außendetachement in Stellung wird durch die Avantgarde eines Belagerungskorps angegriffen 67

" 13. Ein Außendetachement vertheidigt eine Flußlinie. — Ein Einschließungsdetachement bedroht die Verbindungen einer Festung 69

" 14. Ein vor dem Gegner zurückweichendes Ostdetachement nimmt eine Vertheidigungsstellung. — Die Avantgarde einer West-Division wird vorgeschoben, das Debouchiren der Division über einen Fluß sicher zu stellen 70

" 15. Ein Ostdetachement schützt die Versammlung einer Division. — Die Avantgarde einer West-Division sichert deren Debouchee über einen Fluß 71

" 16. Ein Außendetachement stößt auf eine im Vorrücken begriffene feindliche General-Etappen-Inspektion 73

Seite

Nr. 17. Ein Außendetachement bedroht einen Etappenort. — Die Avantgarde einer Einschließungs-Division greift das Außendetachement an 74

„ 18. Die Seitenkolonne einer zurückgeworfenen West-Division deckt eine offene Stadt. — Das Seitendetachement einer Ost-Division setzt im Verein mit derselben die Offensive fort 76

„ 19. Eine abgedrängte Abtheilung einer Nord-Division verfährt selbstständig nach Maßgabe der eigenen Lage. — Ein Seitendetachement einer siegreichen Süd-Division setzt die Offensive fort 77

„ 20. Das Seitendetachement einer Ost-Division sichert deren Aufstellung und weiteren Rückzug. — Ein zur Verstärkung eines Westkorps vorrückendes Westdetachement greift das Seitendetachement der Ost-Division an, um diese festzuhalten 79

„ 21. Eine West-Division entsendet ein Detachement zur Aufklärung in die Flanke einer Ost-Division. — Die ein Defilee vertheidigende Avantgarde der Ost-Division wird in der Flanke beunruhigt 81

„ 22. Ein Außendetachement sichert die Armirung eines Platzes. — Ein Seitendetachement eines Belagerungskorps schützt dessen Operationen in Flanke und Rücken 83

„ 23. Ein Seitendetachement einer West-Division hat ein Außendetachement auf die Festung zurückgeworfen und beobachtet den Platz. — Das Außendetachement wird verstärkt und ergreift die Offensive 84

„ 24. Ein Etappendetachement sichert die Ausladung einer Ost-Division. — Ein Außendetachement klärt ein ausgedehntes Waldgelände auf 86

„ 25. a) Ein Westdetachement sichert Mobilmachungsgeschäfte und beobachtet eine Festung. — Zwei Außendetachements decken deren Armirung 88

b) Das Westdetachement demonstrirt gegen die Festung. — Gegenmaßregeln der Außendetachements 89

c) Eine fliegende Kolonne bedroht die Eisenbahnverbindung der Festung. — Anordnungen der betheiligten Außendetachements 90

„ 26. Ein Seitendetachement sichert die Flanke eines siegreichen Westkorps. — Ein Ostdetachement eilt dem geschlagenen Ostkorps zu Hülfe 92

„ 27. Zwei West-Brigaden erstreben ihre Vereinigung. — Eine Ost-Division greift die eine an und demonstrirt gegen die andere 93

„ 28. I. Ein Westkorps greift eine auf eine Festung sich stützende Ost-Division an, ein Seitendetachement sichert des Korps Flanke und Rücken. — Ein Ostdetachement bedroht die Flanke des Westkorps 95

II. Das Westkorps tritt den Rückzug an, das Seitendetachement sichert denselben. — Die Ost-Division verfolgt den Gegner, die Ost-Brigade greift von der Flanke aus ein . 97

„ 29. Eine West-Kavallerie-Brigade beobachtet die Landesgrenze und sichert die Flanke der Kavallerie-Division. — Eine Ost-

Seite

Kavallerie-Brigade überschreitet zur Aufklärung und Störung der feindlichen Verbindungen die Landesgrenze. 98

Nr. 30. Eine West-Division verhindert das Vordringen eines Ostkorps gegen die Maas. — Eine Ost-Brigade erstrebt nach vorwärts ihre Vereinigung mit der anderen Brigade . . . 100

„ 31. I. Eine West-Brigade stößt auf die Kavallerie-Division eines Ostkorps. — Eine Ost-Division sichert im Verein mit der Kavallerie-Division der anderen Division Uferwechsel und Aufmarsch 102

II. und III. Das Westkorps schreitet zum Angriff, die West-Brigade greift auf dem Flügel ein. — Die Ost-Division tritt dem Angriff entgegen, eine Ost-Brigade sichert im Verein mit einer Kavallerie-Brigade die Flanke der Ost-Division 105

Aufgaben

für jüngere Offiziere und Unteroffiziere.*)

1.

a. Aufgabe.

Der Feind steht auf der Linie Neuenhagen—Jamund, diesseitige Truppen in Cöslin.

Gegen Neuenhagen und Jamund sollen Vorposten ausgesetzt werden. Die Vorposten-Kompagnie steht an der Papiermühle. Sie entsendet den Lieutenant A. mit einem Zuge, den Bahnhof durch eine Feldwache an der Chaussee nach Jüdenhagen zu sichern. Anschluß rechts an den Unteroffizierposten bei der Niedermühle; links ist noch der Baster Weg zu beobachten.

Die Feldwache hat sich zu verschanzen.

Truppen: . . . . . .

Sammelplatz: Papiermühle.

Beginn der Uebung: . . .

b. Aufgabe.

Der Feind steht auf der Linie Neuenhagen—Jamund, diesseitige Truppen in Cöslin. Gegen Neuenhagen und Jamund sollen Vorposten ausgesetzt werden.

Portepeefähnrich H. hat mit einem Halbzuge den Eisenbahndurchlaß an der Jamunder Straße durch eine Feldwache zu sichern. Anschluß links an den Unteroffizierposten bei der Niedermühle; rechts ist noch Schwerinsthal zu beobachten.

Die Vorposten-Kompagnie steht an der Papiermühle.

*) Siehe Karte von Cöslin.

Im Falle eines feindlichen Angriffs ist die Eisenbahnlinie zu halten.

Truppen: . . . . . .

Sammelplatz: Papiermühle.

Beginn der Uebung: . . .

c. Aufgabe.

Der Feind steht auf der Linie Neuenhagen—Jamund, diesseitige Truppen in Cöslin. Gegen Neuenhagen und Jamund sollen Vorposten ausgesetzt werden.

Die Vorposten-Kompagnie steht bei der Papiermühle. Sie entsendet den Sergeant M. mit 12 Mann, das Thal bei der Niedermühle durch einen selbstständigen Unteroffizierposten zu sichern. Anschluß rechts an die Feldwache an der Jamunder Straße, links an die Feldwache an der Chaussee nach Jüdenhagen.

Truppen: . . . . . .

Sammelplatz: Papiermühle.

Beginn der Uebung: . . .

2.

a. Aufgabe (Westpartei).

Feindliche Patrouillen haben sich in Dörsenthin gezeigt; diesseitige Truppen stehen in Cöslin und haben Vorposten in die Linie Ginger Kathen—Rogzow vorgeschoben.

Unteroffizier M. hat mit 1 Gefreiten und 20 Mann die Ausbauten „Zu Rogzow" durch einen selbstständigen Unteroffizierposten zu sichern und auf Dörsenthin zu patrouilliren.

Sammelplatz: Teßmannshof (Vorposten-Kompagnie).

Beginn der Uebung: . . .

b. Aufgabe (Ostpartei).

Der Feind steht in Cöslin mit Vorposten bei den Schanzenbergen. Unsere Truppen haben die Dörsenthiner Höhen besetzt und eine Vorposten-Kompagnie nach Dörsenthin vorgeschoben.

Lieutenant L. erhält den Auftrag, mit einem Zuge Dörsenthin durch eine Feldwachstellung gegen Cöslin zu sichern. Vor einem

Angriff überlegener feindlicher Kräfte geht die Feldwache fechtend auf Dörsenthin zurück.

Truppen: . . . . . .

Sammelplatz: Dörsenthin.

Beginn der Uebung: . . .

c. Aufgabe (Ostpartei).

Auf die Meldung, daß die feindlichen Vorposten bis Rogzow vorgeschoben worden, ertheilt der Führer der Vorposten-Kompagnie in Dörsenthin dem Unteroffizier E. den Auftrag, sich mit einem Halbzuge als selbstständiger Unteroffizierposten in dem Wäldchen westlich Dörsenthin festzusetzen und von dort aus gegen Rogzow und die Schanzenberge zu patrouilliren.

Truppen: . . . . . .

Sammelplatz: Dörsenthin.

Beginn der Uebung: . . .

d. Aufgabe (Westpartei).

Der Feind hat Dörsenthin besetzt, unseren Unteroffizierposten aus den Ausbauten „Zu Rogzow" zurückgeworfen und Patrouillen gegen Rogzow vorgetrieben. Diesseits ist Cöslin besetzt, Vorposten in der Linie Ginger Kathen—Rogzow.

Sergeant v. P. erhält den Auftrag, mit 6 Patrouillenführern in der Richtung auf Dörsenthin zu erkunden,

1. wie stark das Wäldchen westlich Dörsenthin vom Feinde besetzt,
2. Beschaffenheit des Vorterrains,
3. von welcher Seite der Angriff auf das Wäldchen am besten zu unternehmen.

Beginn der Uebung am Schanzenberge.

3.

a. Aufgabe (Westpartei).

Diesseitige Truppen lagern im Buchwalde bei Cöslin, mit Vorposten am Mühlenbach, Niedermühle—Jamunder Brücke; der Feind steht in Meyringen.

Der Kommandeur der Feldwache an der Niedermühle hat den Uebergang daselbst durch Anlage von Schützengräben zu sichern; dazu 1 Stunde Zeit.

Truppen: 1 Zug Infanterie.

Beginn der Arbeit: . . . Uhr.

b. Aufgabe (Westpartei).

Diesseitige Truppen lagern im Buchwalde bei Cöslin, mit Vorposten in der Linie Niedermühle—Jamunder Brücke; der Feind steht in Meyringen.

Der Kommandeur der Feldwache an den Cavelungen, Vizefeldwebel N., hat den dortigen Uebergang über den Mühlenbach zu verschanzen; dazu 2 Stunden Zeit.

Truppen: 1 Halbzug Infanterie.

Beginn der Uebung: . . . Uhr.

c. Aufgabe (Ostpartei).

Der Gegner hat sich, gestern Abend aus Meyringen vertrieben, nach dem Buchwalde zurückgezogen; unsere Vorposten wurden bis zum Fleder- und Kosakenberge vorgeschoben.

Die Vorposten-Kompagnie bei Meyringen entsendet den Unteroffizier S. mit einem Halbzuge gegen die Niedermühle, um den Mühlenbach und seine Uebergänge zu erkunden.

Sammelplatz: Kosakenberg.

Beginn der Uebung: . . .

d. Aufgabe (Ostpartei).

Der Gegner hat sich gestern Abend von Meyringen nach dem Buchwalde zurückgezogen; unsere Vorposten wurden bis zum Fleder- und Kosakenberge vorgeschoben.

Von der Feldwache bei Schwerinsthal wird der Unteroffizier v. P. mit 3 Mann als Schleichpatrouille gegen Cavelungen und den Buchwald vorgetrieben, mit dem Auftrage, zu erkunden,

1. ob die Mühlenbach-Linie und der Buchwald vom Feinde besetzt,

2. wie der Uebergang bei den Cavelungen beschaffen sei,
3. Beschaffenheit des Mühlenbaches.

Sammelplatz: Schwerinsthal.
Beginn der Uebung: . . .

4.

a. Aufgabe (Nordpartei).

Der Feind ist mit seinem Vortrupp soeben in Cöslin eingerückt. Diesseitige Feldwachen stehen bei dem Forsthause im Buchwalde und den Cavelungen.

Der Unteroffizier D., welcher von den Cavelungen aus mit 12 Mann entsendet worden, die Niedermühle zu erkunden, und dieselbe vom Feinde frei gefunden hat, erhält Befehl, sich daselbst als selbstständiger Unteroffizierposten festzusetzen und gegen Cöslin zu beobachten.

Die Vorposten-Kompagnie steht an der Chaussee westlich Forsthaus; im Falle eines feindlichen Vorgehens wird der Saum des Buchwaldes gehalten werden; der Unteroffizierposten geht vor überlegenen Kräften auf Cavelungen zurück.

Sammelplatz: Niedermühle.
Beginn der Uebung: 3 Uhr Abends.

b. Aufgabe (Südpartei).

Diesseitige Truppen sind soeben in Cöslin eingetroffen und schieben Vorposten in die Linie Bornberg—Kickelberg vor — die Vorposten-Kompagnie auf den Galgenberg, eine Feldwache an die Papiermühle. — Feindliche Abtheilungen haben sich am Saume des Buchwaldes gezeigt.

Der Führer der Vorposten-Kompagnie entsendet den Sergeant K. mit 6 Patrouillenführern mit dem Auftrage, die Niedermühle mit Bezug auf den Feind und das Gelände zu erkunden.

Sammelplatz: Galgenberg.
Beginn der Uebung: 3 Uhr 30 Minuten Abends.

c. Aufgabe (Südpartei).

Die Erkundung der Niedermühle hat ergeben, daß

1. eine stärkere feindliche Patrouille sich darin festgesetzt hat,
2. daß der Uebergang über den Mühlenbach . . . . . .
3. daß das Gehöft u. s. w.,
4. daß das Vorgelände . . . . . .
5. daß die umliegenden Höhen . . . . . .
6. daß jenseits des Gehöftes bis zum Buchwalde außer einem feindlichen Doppelposten bei den Cavelungen vom Feinde nichts zu sehen.

Lieutenant W. erhält den Befehl, seine Feldwache von der Papiermühle nach der Niedermühle vorzuschieben.

Truppen: 1 Zug Infanterie.

Sammelplatz: Papiermühle.

Beginn der Uebung: 4 Uhr 30 Minuten Abends.

d. Aufgabe (Südpartei).

Unsere Feldwache Nr. 1 hat eine stärkere feindliche Patrouille aus der Niedermühle vertrieben und auf die Cavelungen zurückgeworfen. Der Feldwachhabende beschließt, die im Grunde liegende Mühle und den Uebergang über den Mühlenbach durch Verschanzung der angrenzenden Thalränder gegen Unternehmungen vom Buchwalde her zu sichern.

Vizefeldwebel G. erhält den Auftrag, mit einem Halbzuge die voraussichtlich eine Stunde dauernde Arbeit gegen feindliche Störungen zu sichern.

Sammelplatz: Niedermühle.

Beginn der Uebung: 5 Uhr Abends.

5.

a. Aufgabe (Ostpartei).

Der Feind steht in Cöslin mit Vorposten in der Linie Ober-Zarren—Schanzenberg. Die diesseitige nordwestlich Bonin stehende

Vorpoſten-Kompagnie ſchiebt eine Feldwache nach Cretmin unter Lieutenant A. und einen ſelbſtſtändigen Unteroffizierpoſten unter Sergeant B. nach der Obermühle vor. Im Falle eines feindlichen Vorgehens iſt der Radecke-Bach zu halten.

Truppen: 1½ Zug Infanterie.

Sammelplatz: Chauſſee 1 km ſüdöſtlich Cretmin.

Beginn der Uebung: 5 Uhr Abends.

b. Aufgabe (Weſtpartei).

Eine feindliche Abtheilung ſteht in Manow; dieſſeits iſt Cöslin beſetzt; unſere Vorpoſten ſtehen in der Linie Ober-Zarren—Rogzow.

Der Vorpoſten-Kommandeur entſendet den Lieutenant P. mit 1 Zuge und 1 Pionier-Sektion mit dem Auftrage, den Uebergang bei der Obermühle zu zerſtören.

Truppen: 1 Zug Infanterie (kriegsſtark), 1 Pionier-Sektion.

Sammelplatz: Südoſt-Ausgang der Vorſtadt.

Beginn der Uebung: 5 Uhr Abends.

6.

a. Aufgabe (Nordpartei).

Der Feind hat Cöslin am 10. Dezember Abends 3 Uhr geräumt und iſt in der Richtung auf Manow abgezogen. Unſere Truppen ſind um 4 Uhr in die Stadt eingerückt. Das Füſilier-Bataillon 54. Infanterie-Regiments bezieht in der Süd-Vorſtadt Ortsbiwak.

Die 10. Kompagnie ſichert durch Vorpoſten die Bublitzer und die alte Belgarder Landſtraße (nach Konikow). Für morgen wird der Vormarſch beabſichtigt.

Lieutenant A. ſichert die Bublitzer Straße durch eine Feldwache, dazu der 1. Zug — (der halbe 2. Zug ſichert die Straße nach Konikow). Die Kompagnie bezieht Alarmquartier im letzten Hauſe an der Bublitzer Chauſſee. Im Falle eines feindlichen Angriffs iſt Ginger Kathen zu halten.

Truppen: 1. Zug 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54 (kriegsſtark).

Sammelplatz: Holzmarkt.
Beginn der Uebung: 4 Uhr Abends.

b. Aufgabe (Nordpartei).

Der Feind hat Cöslin heute Nachmittag 3 Uhr geräumt und ist in der Richtung auf Manow abgezogen. Unsere Truppen sind um 4 Uhr in die Stadt eingerückt; das Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 54 bezieht in der Süd-Vorstadt Ortsbiwak.

Die 10. Kompagnie sichert durch Vorposten die Bublitzer und die alte Belgarder Landstraße (nach Konikow). Für morgen wird der Vormarsch beabsichtigt. Vizefeldwebel W. hat die Straße nach Konikow durch eine Feldwache zu sichern; dazu ein halber 2. Zug; (der 1. Zug sichert die Bublitzer Straße). Die Kompagnie bezieht Alarmquartier im letzten Hause an der Bublitzer Straße.

Im Falle eines feindlichen Angriffs ist die Höhe von Ginger Kathen zu halten.

Truppen: ein halber 2. Zug 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54.

Sammelplatz: Holzmarkt.
Beginn der Uebung: 4 Uhr Abends.

c. Aufgabe (Südpartei).

Der Feind ist im Anmarsch auf Cöslin. Unser Bataillon räumt um 3 Uhr Nachmittags die Stadt und geht in der Richtung auf Manow zurück. Man beabsichtigt, mit dem Gros bei Bonin, mit der Arrieregarde (11. Kompagnie) die Nacht in Cretmin zuzubringen, um morgen noch vor Tagesanbruch den Rückzug auf Bublitz fortzusetzen. (Kavallerie steht nicht zur Verfügung.)

Die Arrieregarde läßt einen Nachtrupp unter Lieutenant P. bei den Ginger Kathen zurück, mit dem Auftrage, mit dem Gegner Fühlung zu halten und festzustellen, ob er sich für die Nacht in Cöslin einrichtet.

Truppen: 1. Zug der 11. Kompagnie.

Sammelplatz: Südost-Ausgang von Cöslin.
Beginn der Uebung: 3 Uhr 40 Minuten Abends.
Cöslin, den 10. Dezember.

7.

a. Aufgabe (Ostpartei).

Eine feindliche Kompagnie, welche von Cöslin aus gegen Schwerinsthal vorgegangen und die dortigen von unseren Vorposten besetzten Höhen zu nehmen vergebens versucht hat, tritt den Rückzug an.

Portepeefähnrich W. folgt dem Gegner mit einem Halbzuge als Verfolgungspatrouille. (Kavallerie steht nicht zur Verfügung.)

Beginn der Uebung auf dem Flederberge.

b. Aufgabe (Westpartei).

Eine Kompagnie, welche von Cöslin aus zur Erkundung gegen Schwerinsthal vorgeschoben worden und dort auf überlegene feindliche Kräfte gestoßen, ist genöthigt, sich auf Rogzow abzuziehen.

Lieutenant H. erhält Befehl, diesen Abmarsch mit dem 3. Zuge zu decken.

Beginn der Uebung auf dem Kosakenberge.

8.

a. Aufgabe (Nordpartei).

Die diesseitigen Truppen sind von Zanow auf Bublitz vorgerückt. Ein detachirtes Kommando unter dem Lieutenant R. ist auf dem Marsche nach Bublitz gezwungen, in Dörsenthin zu übernachten. (Pommern ist Feindesland.)

Truppen: 1 Zug Infanterie.
Sammelplatz: Dörsenthin.
Beginn der Uebung: 4 Uhr 30 Minuten Abends.

b. Aufgabe (Südpartei).

Eine während des unglücklichen Gefechts bei Zanow am 16. Oktober Morgens versprengte Abtheilung wartet, bei der

Stadtförsterei im Gollenberge verborgen, die Abenddämmerung ab und beabsichtigt alsdann die Bublitzer Chaussee und die Manowsche Fichtheide zu gewinnen, um sich in der Nacht über Rosnow durchzuschlagen.

Sergeant M. wird um 5 Uhr Nachmittags mit 6 Mann vom West-Ausgange des Gollenberges an der Chaussee bei Rogzow gegen Dörsenthin und die Bublitzer Straße auf Kundschaft ausgesandt, ob die Gegend vom Feinde frei sei.*)

c. Aufgabe (Nordpartei).

Da sich vom nahen Gollenberge aus vor Dörsenthin feindliche Patrouillen gezeigt haben, so hält der Führer der dortigen versprengten Abtheilung, Lieutenant R., sich in dem ausgedehnten Dorfe nicht sicher und beschließt, für die Nacht sich in die nahe westlich vom Dorfe gelegene Windmühle zurückzuziehen.

Beginn der Uebung in Dörsenthin: 5 Uhr 30 Minuten Abends.

d. Aufgabe (Südpartei).

Auf die Meldung der Kundschafter, daß eine in Dörsenthin gestandene feindliche Abtheilung in der Stärke eines Zuges gegen 5 Uhr 30 Minuten Abends in südlicher Richtung abmarschirt sei, beschließt der Führer der versprengten Abtheilung bei der Stadtförsterei, den Vormarsch über Dörsenthin und Bonin anzutreten.

Truppen: 1 Zug Infanterie.

Sammelplatz: Stadtförsterei bei Gollendorf.

Beginn der Uebung: 6 Uhr Abends.

---

*) Dies kann auch den eigenen Entschlüssen des Führers überlassen werden und fällt dann als besondere Aufgabe fort.

Aufgaben

zu Offizier-Felddienst-, Marsch- und Gefechts-Uebungen.*)

1.

General-Idee.

Die Vorposten einer Westpartei halten Datjow und die Hechtberge besetzt, die einer Ostpartei Augustin und Konikow.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Am 3. August Vormittags soll die Eisenbahn vor der Front bei Neu-Klenz zerstört werden. Lieutenant H. erhält den Auftrag, diese etwa 2 Stunden dauernde Arbeit zu sichern.

Truppen: 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54 (ohne 1. Zug).

Sammelplatz: Augustin.

Beginn der Uebung: 7 Uhr 30 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Westpartei).

Da stärkere feindliche Patrouillen sich in Neu-Klenz gezeigt haben, man aber nicht gewillt ist, den Gegner sich daselbst und auf den vorliegenden Höhen festsetzen zu lassen, so wird vom Gros der Vorposten nordwestlich Datjow eine Kompagnie am 3. August Morgens entsendet, mit dem Auftrage, gegen Neu-Klenz

*) Siehe Karte von Cöslin.

und die Eisenbahn aufzuklären. (Kavallerie steht nicht zur Verfügung.)

Truppen: 9. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54.

Sammelplatz: Datjow.

Beginn der Uebung: 8 Uhr 30 Minuten Morgens.

2.

General-Idee.

Ein Westdetachement steht in Cöslin; ein Ostdetachement hat Maskow und Lüptow erreicht.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Das Ostdetachement beabsichtigt, am 6. Dezember 8 Uhr Morgens von Maskow auf die Stadt-Försterei vorzugehen (gedacht).

Das in Lüptow stehende Seitendetachement unter Lieutenant A. erhält den Auftrag, sich gleichzeitig in den Besitz der Höhen östlich Dörsenthin zu setzen.

Truppen: 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 6 Husaren.

Sammelplatz: 1 km nordwestlich Lüptow.

Beginn der Uebung: 8 Uhr 20 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Das Westdetachement schiebt ein Bataillon und einen Zug Kavallerie (gedacht) von Cöslin über Rogzow vor, um auf Maskow aufzuklären. Das Bataillon beabsichtigt, den vorliegenden Wald abzusuchen und bis zum schiefen Berg vorzugehen.

Der Detachementsführer entsendet von Rogzow aus zum Schutz der rechten Flanke 1 Kompagnie und 6 Meldereiter über Dörsenthin in der Richtung auf Lüptow.

Truppen: 11. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 6 Husaren.

Sammelplatz: Rogzow.

Beginn der Uebung: 9 Uhr Morgens.

3.

General-Idee.

Eine Nordpartei steht in Cöslin mit Vorposten gegen Ober-Zarren, eine Südpartei bei Schweſſin und Merſin in verſchanzter Stellung.

Spezial-Idee (Südpartei).

Zur Sicherung von Schanzarbeiten an dem Uebergange über den Schwarzbach nördlich Schweſſin wird Lieutenant M. mit 2 Zügen Infanterie von Schweſſin auf Konikow vorgeſchoben. (Die Arbeit dauert etwa 2 Stunden.)

Truppen: 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54 (ohne 1. Zug).

Sammelplatz: Schwarzbach-Uebergang ſüdlich Konikow.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Nordpartei).

Die Nordpartei beabſichtigt für morgen den Angriff.

Zum Schutz einer Erkundung der feindlichen Stellung wird Lieutenant Z. mit 1 Kompagnie Infanterie gegen den Schwarz- und Moorbach vorgeſchoben.

Truppen: 11. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54.

Sammelplatz: Süd-Ausgang von Cöslin.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

4.

General-Idee.

Ein Nörddetachement hat Cöslin beſetzt, die Vorpoſten eines Süddetachements ſtehen bei Manow.

Eine am 1. Juli von Manow in der Richtung auf Cretmin vorgeſchobene Kompagnie mit einigen Huſaren iſt ſüdöſtlich Cretmin auf überlegene Kräfte des Norddetachements geſtoßen und auf Merſin abgedrängt worden.

Spezial-Idee (Südpartei).

Zur Aufnahme der abgedrängten Kompagnie wird Lieutenant v. R. mit 1 Kompagnie und 1 Zuge Husaren von Manow vorgeschoben.

(Die aufzunehmende Kompagnie wird durch eine Flagge markirt.)

Truppen: 12. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1 Zug 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Manow.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Nordpartei).

Die Avantgarde des Norddetachements stellt am Moorbach die Verfolgung des Gegners ein, bezieht mit dem Haupttrupp Biwak östlich des Großen Moor und entsendet den Premierlieutenant W. mit 2 Kompagnien und 1 Zuge Husaren mit dem Auftrage, das nach Cretmin vorgerückte Detachement durch Vorposten in der Linie Zewelin—Lüptow-See zu sichern. Im Falle eines feindlichen Vorgehens ist diese Linie zu halten.

Truppen: 9. und 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1 Zug Husaren.

Sammelplatz: 1 km südlich Cretmin.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

5.

General-Idee.

Ein Westdetachement hat ein Ostdetachement am 26. November Nachmittags bei Alt-Banzin zurückgedrängt, gegen Abend Jüdenhagen besetzt und Vorposten in den Buchwald vorgeschoben. Das Ostdetachement ist über Cöslin zurückgegangen und hält die Stadt noch besetzt, mit Vorposten auf der Linie Bornberg—Niedermühle.

Spezial-Idee (Westpartei).

Das Vorposten-Bataillon hat nach dem Forsthause und den Cavelungen je 1 Kompagnie vorgeschoben.

Vor Tagesanbruch gewahrt man, daß auf der Eisenbahnstrecke Cöslin—Zanow reger Verkehr herrscht.

Auf erstattete Meldung erhält die Kompagnie bei den Cavelungen unter Lieutenant H. Befehl, sofort gegen den Bahnkörper vorzustoßen; Unterstützung würde folgen.

Truppen: 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54.

Sammelplatz: Cavelungen.

Beginn der Uebung: 7 Uhr 30 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Das Gros des Ostdetachements ist noch vor Tagesanbruch auf dem Bahnhofe verladen worden und in der Richtung auf Stolp abgefahren. Die Arrieregarde, welche die Verladung auf der Linie Bornberg—Niedermühle gesichert hat, soll auf dem Kickelberge verladen werden. Zum Schutz der Verladung werden 2 Züge Infanterie vom rechten Flügel unter Lieutenant N. auf dem rechten Ufer des Mühlenbaches vorwärts des Bahnkörpers belassen.

Truppen: 11. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54 (ohne 1. Zug).

Sammelplatz: Niedermühle.

Beginn der Uebung: 7 Uhr Morgens.

6.

General-Idee.

Ein Süddetachement hat am Abend des 16. Juli Cöslin geräumt und bei Schwessin Stellung genommen; ein Norddetachement ist im Anmarsch auf Cöslin.

Spezial-Idee (Süddetachement).

Das Süddetachement erhält Befehl, am 17. Juli Morgens 6 Uhr über Gieskow zur Deckung von Biezicker in eine Aufstellung bei Latzig zu gehen.

Die am Schwarzbach nördlich Schweſſin ſtehende Arrieregarde unter Lieutenant W. erhält den Auftrag, dieſen Abmarſch zu ſichern.

Truppen: 9. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1/2 4. Eskadron Huſaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Schwarzbach-Uebergang nördlich Schweſſin.

Beginn der Uebung: 6 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Norddetachement).

Die Avantgarde des Norddetachements hat in der Nacht vom 16. zum 17. Juli Cöslin beſetzt und Vorpoſten gegen Neu-Klenz und Konikow vorgeſchoben.

Für den 18. wird ein Angriff auf des Feindes linken Flügel beabſichtigt. Zu dem Zweck ſoll ſich das Detachement am 17. ſüdweſtlich Cöslin verſammeln.

Premierlieutenant L. erhält den Auftrag, mit 2 Kompagnien und 1/2 Eskadron die Verſammlung zu decken und gegen Gieskow und den Schwarzbach aufzuklären und zu erkunden.

Truppen: 10. und 12. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1/2 4. Eskadron Huſaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Gros der Vorpoſten 1 km nördlich Ober-Zarren.

Beginn der Uebung: 5 Uhr 20 Minuten Morgens.

7.

General-Idee.

Ein am Nachmittag des 8. Mai bei Rosnow zurückgeworfenes Norddetachement hat die Nacht zum 9. bei Konikow biwakirt, mit Vorpoſten am Schwarzbach.

Ein in der Verfolgung begriffenes Süddetachement hat bei Zewelin Halt gemacht und eine Avantgarde bis Merſin vorgeſchoben.

Spezial-Idee (Nordpartei).

Das Norddetachement ſetzt am 9. Mai den Rückzug über Alt-Belz fort.

Eine versprengte Abtheilung, 1 Kompagnie und 1 Zug Husaren, ist in der Nacht in Gieskow eingetroffen.

Der kommandirende Offizier erhält mit Tagesanbruch den Befehl, mit seiner Abtheilung den um 6 Uhr Morgens von Konikow über Alt-Belz anzutretenden Abmarsch des Norddetachements*) in der rechten Flanke zu sichern.

Truppen: 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1 Zug 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Gieskow.

Beginn der Uebung: 5 Uhr 30 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Südpartei).

Das Süddetachement wird am 9. Mai bei Zewelin verbleiben; der Gegner soll aber durch kleinere Abtheilungen verfolgt werden.

Premierlieutenant v. C. erhält den Befehl, mit 1 Kompagnie und 2 Zügen Husaren den Schwarzbach zu überschreiten, um mit dem Gegner die Fühlung zu erhalten.

Truppen: 9. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 2 Züge 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Mersin.

Beginn der Uebung: 5 Uhr 30 Minuten Morgens.

8.

General-Idee.

Ein Westdetachement hat am 29. Juli Abends Cöslin geräumt und ist bis Todenhagen zurückgegangen; ein Ostdetachement hat Cöslin besetzt und Vorposten gegen Alt-Belz und den Buchwald vorgeschoben.

Spezial-Idee (Westpartei).

Da Unterstützung im Anmarsch über Barchmin auf Tessin gemeldet, so erhält die bei den Süd-Ausbauten von Todenhagen stehende Arrieregarde des Westdetachements unter Lieutenant v. L.

*) Kann durch Flaggen markirt werden.

am 30. Juli Morgens den Befehl, über Plümenhagen wieder vorzugehen und die Vereinigung des Detachements mit der Varchminer Kolonne zu sichern.

Das Gros (durch Flaggen markirt) wird gleichzeitig von Todenhagen auf Tessin in Marsch gesetzt.

Truppen: 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, ½ Zug 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Süd-Ausgang von Todenhagen.

Beginn der Uebung: 7 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Da frische feindliche Streitkräfte am 29. Juli Nachmittags im Anmarsch auf Varchmin gemeldet worden, so stellt das Ostdetachement die Verfolgung des Gegners für den 30. ein, doch sollen die Vorposten (gedacht) noch im Laufe des Vormittags bis in die Höhe von Alt-Belz vorgeschoben werden.

Zur Sicherung der Bewegung und zur Aufklärung in dem Gelände Alt-Belz — Todenhagen — Tessin wird Lieutenant H. mit 1 Kompagnie und ½ Eskadron Husaren vom Gros der Vorposten entsendet.

Truppen: 12. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54; eine halbe 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Wege-Kreuz östlich Louisenhof.

Beginn der Uebung: 7 Uhr Morgens.

9.

General-Idee.

Ein Süddetachement hat am 1. Juni Nachmittags Cöslin geräumt und ist auf Schwessin zurückgegangen; ein Norddetachement ist am Abend in Cöslin eingerückt und hat sich durch Vorposten gegen Alt-Belz und Konikow gesichert.

Spezial-Idee (Südpartei).

Das im Streckenthiner Holz biwakirende Süddetachement hat Befehl erhalten, am 2. Juni 8 Uhr Morgens über Haltestelle Thunow und Biezicker abzumarschiren.

Die bei Schweſſin ſtehende Arrieregarde unter Lieutenant W. erhält den Auftrag, den Abmarſch zu ſichern.

Truppen: 9. und 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54; 1 Zug Huſaren.

Sammelplatz: Schweſſin.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Nordpartei).

Das Norddetachement beabſichtigt den Vormarſch erſt für den 3. Juni; doch ſollen am 2. kleinere Erkundungen gegen den Schwarzbach vorgetrieben werden.

I. Eine Kompagnie und ein Zug Huſaren unter Lieutenant L. über Konikow auf Gieskow und die dortige Mühle.

II. Eine Kompagnie und ein Zug Huſaren unter Lieutenant v. R. auf Latzig. Derſelbe ſtößt in Neu-Belz auf feindliche Kavallerie und vernimmt Gewehrfeuer aus der Richtung von Gieskow.

Sammelplatz beider Abtheilungen: Marktplatz in Cöslin.

Beginn der Uebung: 7 Uhr Morgens.

10.

General-Idee.

Eine Weſt-Armee hat eine Oſt-Armee über die Weichſel zurückgeworfen; Belgard und Cöslin ſind Etappenorte; die Eiſenbahn iſt in Betrieb geſetzt. In der Bublitzer Gegend haben ſich Parteigänger der Oſt-Armee gezeigt.

Spezial-Idee (Weſtpartei).

Zur Sicherung der Etappen-Bezirke Belgard—Cöslin wird am 2. Mai 5 Uhr Morgens 1 Kompagnie Infanterie mit 1 Zuge Huſaren unter Premierlieutenant L. von Belgard über Krähenkrug auf Cöslin entſendet.

Truppen: 9. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54; 1 Zug 4. Eskadron Huſaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Gülz.
Beginn der Uebung: 8 Uhr 30 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Ein am Abend des 1. Mai in der Manowschen Fichtheide eingetroffenes Streifkorps von 400 Infanteristen und 20 Reitern unter dem Premierlieutenant D. erfährt durch zuverlässige Kundschaft, daß am folgenden Morgen eine schwache feindliche Kompagnie von Belgard auf Cöslin in Marsch gesetzt werden wird.

Truppen: 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, ½ Zug Husaren.
Sammelplatz: Zewelin.
Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

11.

General-Idee.

Ein Norddetachement steht in Cöslin mit Vorposten in der Linie Ober-Zarren—Wilhelmshof; ein Süddetachement hat mit seiner Spitze Konikow erreicht und mit dem Gros Aufstellung bei Schweffin genommen.

Spezial-Idee (Südpartei).

Das Süddetachement marschirt am 1. April 7 Uhr Morgens von Schweffin ab (markirt), um eine Bereitschaftsstellung bei den Boniner Kirchbergen zu nehmen.

Die in Konikow stehende Avantgarde unter Lieutenant L. erhält Befehl, den Abmarsch zu sichern.

Truppen: 12. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1 Zug 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.
Sammelplatz: Konikow.
Beginn der Uebung: 7 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Nordpartei).

Zum Zweck eines für den 2. April beabsichtigten Angriffs erhält Premierlieutenant A. den Auftrag, mit 2 Kompagnien

und 1 Zuge Husaren gegen den Schwarz- und Moorbach zu erkunden.

Truppen: 9. und 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1 Zug 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Cöslin, Marktplatz.

Beginn der Uebung: 6 Uhr 30 Minuten Morgens.

12.

General-Idee.

Ein Westdetachement steht in Cöslin und hat eine Abtheilung von Infanterie und Kavallerie nach Zanow vorgeschoben. Ein Ostdetachement, im Vormarsch auf Cöslin, hat am 1. Juli die Grabow überschritten.

Spezial-Idee (Westpartei).

Der Führer der Abtheilung in Zanow, Hauptmann K., erhält den Auftrag, am 2. Juli Vormittags die Verladung und Zurückschaffung der auf dem Bahnhof Schübben lagernden Vorräthe sowie des rollenden Materials zu sichern und sich demnächst unter Sperrung der Verbindungen auf Cöslin zurückzuziehen.

Truppen: 11. und 12. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, ½ 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Zanow.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Das Ostdetachement hat am 1. Juli Panknin erreicht und seine Avantgarde in die Linie Damerow—Vorwerk Kaunow vorgeschoben. Vorgesandte Kavallerie-Patrouillen haben gemeldet, daß Zanow und der Bahnhof Schübben von schwachen feindlichen Infanterie-Abtheilungen besetzt seien, und daß auf dem Bahnhofe Vorräthe lagern.

Der Kommandeur der Avantgarde, Rittmeister M., erhält den Befehl, am 2. Juli Morgens gegen Schübben und Zanow vorzugehen, sich der Vorräthe zu bemächtigen und Zanow zu besetzen.

Das Detachement beabsichtigt, gleichzeitig nach Wangerow abzumarschiren.

Truppen: 9., 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54 und 1 Flaggen-Kompagnie, ½ 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Vorwerk Kaunow.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

13.

General-Idee.

Ein Ostdetachement hat Colberg eingeschlossen und Abtheilungen zur Sicherung der rückwärtigen Verbindungen nach Belgard und Cöslin entsendet. Parteigänger einer Westmacht haben von Bublitz aus Cöslin in der Nacht zum 1. Juli überfallen und die nur aus 1 Kompagnie und 1 Zug Husaren bestandene Besatzung auf Tessin zurückgeworfen.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Die Cösliner Besatzung ist bis Datjow zurückgegangen. Infolge telegraphischer Meldung hat der Etappeninspekteur von Belgard 2 Kompagnien und 1 Zug Husaren mittelst der Eisenbahn auf Cöslin entsendet, welche um 7 Uhr 30 Minuten Morgens auf der Haltestelle Thunow eintreffen und dem Detachementsführer in Datjow, Hauptmann D., unterstellt werden. Dieser erhält den Auftrag, die feindliche Freischaar zu zersprengen und Cöslin wieder zu besetzen.

Truppen: 9. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1. Zug 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Unterstützungstruppen: 10. und 11. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 2. Zug 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplätze: Datjow und Haltestelle Thunow.

Beginn der Uebung: 7 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Westpartei).

Der Führer der aus 2 Kompagnien, 20 Reitern und einem Schanzzeugwagen bestehenden Freischaar beschließt nach leichter

Zerstörung der Eisenbahn- und Telegraphenverbindungen in Cöslin, am 1. Juli Morgens gegen die Radue vorzugehen, die Eisenbahnbrücke bei dem Latziger Vorwerk zu sprengen und sich demnächst über Neblin auf Bublitz abzuziehen.

Truppen: 12. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 5. Kompagnie Landwehr-Regiments Nr. 9, 20 Husaren (1 Schanzzeugwagen gedacht).

Sammelplatz: Westausgang von Cöslin.

Beginn der Uebung: 7 Uhr Morgens.

14.

General-Idee.

Ein Süddetachement verfolgt am 4. Oktober ein Norddetachement über die Brückenkrüge auf Cöslin, dessen Arrieregarde hart drängend.

Spezial-Idee (Nordpartei) I.

Der Führer der Arrieregarde, welche infolge wiederholter Stellungnahme von ihrem Gros zu weit abgekommen, Hauptmann L., erhält, 9 Uhr Morgens in Manow angelangt, den Befehl, das Vordringen des Gegners auf Cöslin noch um eine Stunde zu verzögern, um dem Detachement einen Vorsprung zu verschaffen. Zu seiner Verstärkung sei eine Kompagnie unter Premierlieutenant H. bei der Boniner Kirche zurückgelassen worden; derselbe sei angewiesen, in obigem Sinne vorläufig selbstständig zu verfahren.

Truppen: 9. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, ½ Zug Husaren.

Sammelplatz: Manow.

Beginn der Uebung: 9 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Nordpartei) II.

Der Detachementsführer, 8 Uhr 50 Minuten Morgens mit dem Gros bei der Boniner Kirche angekommen, sendet dem Führer der Arrieregarde, welche sich noch südlich Manow befindet, den Auftrag, das Vordringen des Gegners auf Cöslin noch um

1 Stunde zu verzögern, um dem Detachement einen Vorsprung zu verschaffen, und läßt zur Verstärkung der Arrieregarde eine Kompagnie unter Premierlieutenant H. zurück, mit dem Befehl, in diesem Sinne vorläufig selbstständig zu verfahren.

Truppen: 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 10 Meldereiter.

Sammelplatz: Boniner Kirche.

Beginn der Uebung: 8 Uhr 50 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Südpartei).

Der Detachementsführer, 9 Uhr Morgens mit der Avantgarde im Manowschen Holz angekommen, ertheilt dem Führer derselben, Hauptmann v. Sch., den Befehl, den Gegner über Manow hinaus zu verfolgen und sich in den Besitz der Boniner Kirchberge zu setzen; das Gros werde hart südlich Manow vorläufig Aufstellung nehmen.

Truppen: 11. und 12. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1. Zug 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: 1200 m südöstlich Manow.

Beginn der Uebung: 9 Uhr Morgens.

15.

General-Idee.

Eine Ost-Armee hat eine West-Armee über die Oder zurückgeworfen; Cöslin ist Etappenort, die Eisenbahn ist in Betrieb gesetzt.

Spezial-Idee (Ostpartei) I.

Der Etappenkommandant in Cöslin überträgt am 11. Oktober Morgens dem Premierlieutenant W. bis auf Weiteres die Sicherung der Eisenbahnstrecke Cöslin—Gohrband. — Als Besatzung der Stadt und des Cösliner Bahnhofs verbleiben daselbst 2 Kompagnien Infanterie, ½ Zug Husaren.

Truppen: 1. Zug 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54 (kriegsstark), 1 Halbzug Husaren.

Sammelplatz: Marktplatz in Cöslin.

Beginn der Uebung: 6 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Westpartei).

Parteigänger in der Stärke von 250 Mann sind am 11. Oktober bei Tagesanbruch in Deep gelandet und haben sich dort verschanzt. Der Führer entsendet den Lieutenant B. mit 2 Zügen Infanterie und 6 berittenen Spähern mit Dynamit am Sattel auf Booten über den Jamundschen See und Labus, mit dem Auftrage, die Eisenbahnverbindung auf der Strecke Cöslin—Gohrband zu unterbrechen.

Man hat in Deep erfahren, daß Cöslin mit 2 Kompagnien Infanterie und ½ Eskadron besetzt sei.

Truppen: 10. Kompagnie (ohne 1. Zug) Infanterie-Regiments Nr. 54, 6 Meldereiter.

Sammelplatz: Labus.

Beginn der Uebung: 8 Uhr 30 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Ostpartei) II.

Cöslin, den 11. Oktober 7 Uhr 30 Minuten Morgens.

Auf die Nachricht, daß heute bei Tagesanbruch in Deep feindliche Parteigänger in der Stärke von etwa 250 Mann gelandet sind, werden dem Premierlieutenant W. noch 2 Züge Infanterie zu 9 Uhr Vormittags am Uebergange der Jamunder Straße über die Eisenbahn zur Verfügung gestellt.

Truppen: 1. und 2. Zug 11. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54.

Der Etappenkommandant
N.

16.

General-Idee.

Ein von Zanow entsendetes Ostdetachement ist westlich Jüdenhagen auf überlegene feindliche Kräfte gestoßen und geht in zwei Kolonnen, auf der Chaussee und auf dem Baster Wege, auf Cöslin zurück; ein Westdetachement folgt in beiden Richtungen.

Spezial-Idee (Westpartei).

Das Westdetachement, im Begriff, den Gegner mit allen Kräften über Cöslin zu verfolgen, entsendet, mit seinen Vortruppen 9 Uhr Morgens in der Höhe des Forsthauses im Buchwalde angelangt, ein Seitendetachement über die Niedermühle, um den Gegner auf dem Rückzuge zu flankiren. — Das Gros beabsichtigt, dem Gegner über Cöslin zu folgen.

Truppen: 9., 10. und 11. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1. Zug 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Forsthaus im Buchwalde.

Beginn der Uebung: 9 Uhr Morgens.

Anmerkung. Die linke Kolonne des Westdetachements und die rechte des Ostdetachements werden durch Flaggen markirt.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Eine mittelst der Eisenbahn über Schübben nach Cöslin nachgesandte Abtheilung von 2 Kompagnien und 1 Zuge Husaren erhält 8 Uhr 40 Minuten Morgens, in der Höhe des Kickelberges angekommen, Befehl, sofort an Ort und Stelle auszusteigen und den Rückzug des Ostdetachements in der rechten Flanke zu sichern. — Das Detachement werde in wenigen Minuten, vom Feinde gedrängt, aus dem Buchwalde heraustreten.

Truppen: 12. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 6. Kompagnie Landwehr-Regiments Nr. 9, 2. Zug 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Bahndamm am Kickelberge.

Beginn der Uebung: 8 Uhr 50 Minuten Morgens.

Anmerkung. Die rechte Kolonne des Ostdetachements und die linke des Westdetachements werden durch Flaggen-Truppen markirt.

17.

Gefechts-Exerziren einer kriegsstarken Kompagnie.

General-Idee.

Ein Westdetachement steht in Cöslin, mit Vorposten bei Rogzow; bei Kösternitz und Steglin haben sich feindliche Abtheilungen gezeigt.

Spezial-Idee (Westpartei).

Am 27. Oktober Morgens wird ein Bataillon mit einigen Husaren über Rogzow gegen den Nestbach vorgeschoben, um die Verhältnisse beim Gegner aufzuklären.

Das Bataillon, bei der Stadt-Försterei angelangt, entsendet eine Kompagnie zur Sicherung der rechten Flanke auf Lüptow mit dem Befehl, den Feind anzugreifen, wo er sich zeigen würde.

Truppen: 1. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54 (kriegsstark), 4 Meldereiter.

Sammelplatz: Stadt-Försterei im Gollenberge.

Beginn der Uebung: 8 Uhr 40 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Das Ostdetachement ist noch am Abend des 26. Oktober an den Nestbach herangerückt und hat Vorposten in die Linie Maskow—Lüptow vorgeschoben.

Das Detachement beabsichtigt, am 27. Oktober 8 Uhr Morgens gegen Gollendorf vorzugehen, und entsendet den Lieutenant S. gleichzeitig mit 2 Zügen Infanterie und 4 Meldereitern am Südrande des Gollenberges entlang über die Dörfenthiner Höhen, um die feindlichen Vorposten zu beunruhigen und auf sich zu ziehen.

Truppen: 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54 (ohne 1 Zug), 4 Husaren.

Sammelplatz: Höhe nordöstlich Lüptow.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

18.

Gefechts-Uebung zweier Bataillone.

General-Idee.

Eine Ost-Armee hat eine West-Armee über die Oder zurückgeworfen; Cöslin ist Etappenort; von hier ist Zanow mit einer Kompagnie besetzt; Freischaaren haben sich bei Wisbuhr—Eckerndaus gezeigt.

Spezial-Idee (Oſtpartei).

Der Etappenkommandant in Cöslin entſendet 1 Bataillon und 1 Zug Huſaren gegen Maskow—Eckerndaus, mit dem Auftrage, den Wald von Freiſchaaren zu ſäubern. Der Detachementsführer, mit der Spitze der Infanterie 7 Uhr Morgens bei Rogzow angekommen, erhält die Meldung der vorgeſandten Kavallerie, daß etwa 400 Mann Freiſchaaren im Anmarſch von Eckerndaus auf Dörſenthin 6 Uhr 35 Minuten den Eulenberg erreicht hatten.

Truppen: Füſilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 54, 1 Zug 4. Eskadron Huſaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Rogzow.

Beginn der Uebung: 7 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Weſtpartei).

Der Führer der Freiſchaar erhält auf dem Vormarſche von Eckerndaus gegen Cöslin, mit dem Vortrupp auf den Höhen nordöſtlich Dörſenthin 7 Uhr 20 Minuten Morgens angekommen, die Meldung, daß ein feindliches Bataillon von Cöslin im Anmarſch mit der Spitze um 7 Uhr Morgens Rogzow erreicht habe.

Truppen: 2. Bataillon Landwehr-Regiments Nr. 9, 6 Meldereiter.

Sammelplatz: Gabelpunkt der alten Maskower Straße und des von Eckerndaus kommenden Weges.

Beginn der Uebung: 7 Uhr 30 Minuten Morgens.

19.

General-Idee.

Ein Oſt-Korps hat ein Weſt-Korps gegen die Oder zurückgeworfen und läßt die Feſtung Colberg durch eine ſchwache Kavallerie-Abtheilung nur beobachten. Ein von Colberg entſendetes Außendetachement von 2 Kompagnien Infanterie und 1 Zug Huſaren hatte am 1. Oktober den nur ſchwach beſetzten Etappenort Belgard überfallen, wurde aber am Abend durch eine mittelſt der Bahn von Schivelbein herbeieilende überlegene Abtheilung (Oſtdetachement) vertrieben und auf Krähenkrug abgedrängt.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Das Ostdetachement hat Belgard besetzt und Abtheilungen auf Krähenkrug und Nassow zur Verfolgung des Feindes entsendet.

Auf die Meldung, daß der Gegner am 2. Oktober Morgens noch bei Thunow gestanden, erhält die unter Hauptmann V. in Nassow stehende Abtheilung den Befehl, sofort von Nassow vorzugehen und den Feind anzugreifen, wo er ihn finden würde.

Truppen: Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 54 (ohne 12. Kompagnie), ½ 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Biezicker.

Beginn der Uebung: 7 Uhr 20 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Außendetachement).

Das Außendetachement ist spät am Abend des 1. Oktober in Thunow eingetroffen, hat dort Ortsbiwak bezogen und ist am 2. erst 8 Uhr Morgens marschbereit.

Truppen: 12. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 7. Kompagnie Landwehr-Regiments Nr. 9, 1 Zug Husaren.

Sammelplatz: Thunow.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

20.

General-Idee.

Die deutsche Armee steht an der Westgrenze im Felde; Colberg ist zur See bedroht, dort stehen 5000 Mann, Belgard ist schwach besetzt.

Ein Westgeschwader hat ein Detachement am 1. August gegen Abend in Groß-Möllen gelandet und die dortige Strandpostirung, 1 Kompagnie Infanterie und einige Reiter, verjagt. Das Landungsdetachement ist noch in der Nacht zum 2. in das vom Gegner verlassene Cöslin eingerückt.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Die Cösliner Besatzung ist bis Kothlow zurückgegangen; der Feind besetzte die Stadt, seine Patrouillen folgten bis Alt-Belz.

Bei Tagesanbruch von Kothlow vorgesandte Kavallerie-Patrouillen melden 6 Uhr Morgens, daß die Strandpostirung in Todenhagen stehe und sich anschicke, auf Biezicker abzumarschiren, und daß man bei Louisenhof und hinter Neu-Klenz auf feindliche Doppelposten gestoßen sei.

Truppen: Bei Kothlow 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, ½ 1. Zug Husaren.

In Todenhagen 9. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 2. Zug Husaren.

Sammelplätze: Kothlow und Todenhagen.

Beginn der Uebung für beide Abtheilungen: 6 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Westpartei).

Das Landungsdetachement in der Stärke von 3000 Mann hatte die feindliche Strandpostirung über Jüdenhagen auf Todenhagen zurückgeworfen, mit dem Gros Amt Kasimirsburg besetzt und eine Avantgarde von 3 Kompagnien und 2 Zügen Kavallerie nach Cöslin vorgeschoben. Der Cösliner Gegner, 1 Kompagnie Infanterie, 1 Zug Husaren, war auf Biezicker zurückgegangen.

Der Führer der Avantgarde erhält am 2. August 5 Uhr Morgens den Befehl, den Feind mit allen Kräften zu verfolgen und die Eisenbahn- und Telegraphenverbindung Belgard—Colberg zu sperren. — Das Gros beabsichtige, noch am Vormittage als Rückhalt der Avantgarde über Alt-Banzin auf Hohenfelde vorzurücken.

Truppen: 11. und 12. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1 Flaggen-Kompagnie, ½ 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: West-Ausgang von Cöslin.

Beginn der Uebung: 5 Uhr 30 Minuten Morgens.

21.

General-Idee.

Ein Westdetachement hat die Festung Colberg eingeschlossen und seinen Rücken durch schwache Postirungen in Belgard und Cöslin gesichert. Die Cösliner Abtheilung ist am 1. Juli Abends

vor einem überlegenen feindlichen Streifkorps in der Richtung auf Teſſin zurückgegangen.

Spezial-Idee (Weſtpartei).

Die Cösliner Abtheilung hatte in Teſſin Ortsbiwak bezogen und ſich durch Vorpoſten gegen Datjow geſichert; der Gegner hatte noch am Abend Neu-Klenz mit Infanterie beſetzt.

Auf erſtattete Meldung erhält der Führer in Teſſin, Hauptmann v. E., den Befehl, das Vordringen des Gegners auf Belgard zu verhindern, event. zu verzögern. 2 Kompagnien (gedacht) würden 9 Uhr Morgens zur Unterſtützung von Belgard auf Naſſow in Marſch geſetzt werden. — Die Geſammtſtärke des Gegners wird auf 2000 Mann geſchätzt.

Truppen: 9. und 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1 Zug Huſaren.

Sammelplatz: Teſſin.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Oſtpartei).

Das Streifkorps hat am 1. Juli Abends mit der Avantgarde Neu-Klenz, mit dem Gros Cöslin beſetzt.

Der Avantgardenführer, Hauptmann K., erhält am 2. 8 Uhr Morgens den Auftrag, den Gegner aufzuſuchen und über die Radue zurückzuwerfen. Das Gros beabſichtige, für dieſen Tag in Cöslin zu verbleiben.

Truppen: 2. Bataillon Landwehr-Regiments Nr. 9, 1 Zug Huſaren.

Sammelplatz: Neu-Klenz.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

22.

General-Idee.

Eine Oſt-Armee hat eine Weſt-Armee über die Oder zurückgeworfen und Colberg beſetzt. In den Etappenorten Belgard und Cöslin ſtehen je 1 Kompagnie Infanterie und 1 Halbzug

Kavallerie. Aus der Bublitzer Gegend vorgedrungene Freischaaren haben am 1. Juli Abends die Eisenbahnbrücke bei dem Latziger Vorwerk gesprengt.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Am 2. Juli soll vom Bahnhof Cöslin ein Munitionstransport per Achse über Jüdenhagen nach Colberg abgehen und von dem Cösliner Detachement bis Hohenfelde geleitet werden. Vor Abgang des Transports erhält der Führer die Meldung, daß das feindliche Streifkorps in der Stärke von 300 bis 400 Mann in der Gegend von Thunow stehe.

Truppen: 9. Kompagnie (kriegsstark, ohne 1 Zug), 10 Husaren.

Sammelplatz: West-Ausgang von Cöslin.

Beginn der Uebung: 6 Uhr Morgens.

Anmerkung. Der Transport wird markirt.

Spezial-Idee (Westpartei).

Der Führer des Streifkorps hat in Erfahrung gebracht, daß am 2. Juli Morgens ein Munitionstransport unter Geleit der Cösliner Besatzung per Achse nach Colberg abgehen soll.

Truppen: 2 Kompagnien zu je 120 Köpfen und 20 Reiter.

Sammelplatz: Kothlow.

Beginn der Uebung: 7 Uhr Morgens.

23.

General-Idee.

Ein Ostdetachement ist im Anmarsch von Pollnow auf Cöslin, ein Westdetachement hat Cöslin besetzt und eine Avantgarde nach Maskow vorgeschoben.

Spezial-Idee (Westpartei).

Die Avantgarde des Westdetachements ist beauftragt, für den 1. Juli ein Vordringen des Gegners auf Cöslin zu verhindern. Sie hat östlich Maskow Stellung genommen und den Uebergang über den Nestbach besetzt und verschanzt und 1 Kompagnie mit

1 Züge Husaren zur Sicherung der rechten Flanke nach Eckerndaus entsendet.

Truppen: 9. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54 (kriegsstark), 1 Zug Husaren.

Sammelplatz: Maskow.

Beginn der Uebung: 7 Uhr Morgens.

Anmerkung. Die Avantgarde am Nestbach ist durch Flaggen zu markiren.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Die Avantgarde des Ostdetachements findet den Gegner am 1. Juli Morgens an dem Uebergange der Chaussee über den Nestbach in verschanzter Stellung. Auf erstattete Meldung beschließt der in Steglin mit dem Gros angelangte Detachementsführer, unter Festhaltung der großen Straße durch die Avantgarde, mit dem Gros bei dem Eisenhammer im Wisbuhrer Holz überzugehen und über Schäferei auf Maskow vorzudringen.

Truppen: Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 54 (darunter 1 Flaggen-Kompagnie), ½ 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Eisenhammer.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

Anmerkung. Die Avantgarde am Nestbach ist durch Flaggen zu markiren.

24.

General-Idee.

Eine Ost-Armee ist gegen die Oder vorgedrungen. Der Etappenort Cöslin ist mit 1 Bataillon und 1 Eskadron besetzt. In der Gegend von Kösternitz zeigen sich unverkennbare Spuren der Volksbewaffnung.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Um den Beunruhigungen der Etappenlinie ein Ende zu machen, entsendet der Etappenkommandant in Cöslin am 2. August eine Abtheilung von 3 Kompagnien und 3 Zügen Kavallerie mit

dem Auftrag, das Gelände Maskow—Lüptow—Seydel—Kösternitz abzusuchen.

Truppen: 9. und 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54 und 1 Flaggen-Kompagnie; 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5 (ohne 1 Zug).

Sammelplatz: Ost-Ausgang von Cöslin.

Beginn der Uebung: 6 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Westpartei).

Im Laufe des 1. August hat eine Freischaar von 200 Mann mit 20 Pferden aus der Umgegend von Seydel sich in Wisbuhr versammelt. Am 2. soll laut Mittheilung von Kösternitz eine dort befindliche gleich starke Abtheilung nach Maskow vorrücken, welche hier gegen 8 Uhr Morgens erwartet wird. Um 7 Uhr erhält der Führer in Wisbuhr die Meldung vorgesandter berittener Kundschafter, daß eine feindliche Kolonne von etwa 600 Mann im Anmarsch von Cöslin auf die Stadt-Försterei um 6 Uhr 25 Minuten mit der Spitze aus Rogzow herausgetreten sei.

Truppen: 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54 (kriegsstark), 20 Reiter.

Sammelplatz: Wisbuhr.

Beginn der Uebung: 7 Uhr Morgens.

Anmerkung. Die Kösternitzer Abtheilung ist durch Flaggen zu markiren.

25.

General-Idee.

Ein Westdetachement hat am 13. Dezember Varchmin und Alt-Banzin erreicht; eine Ost-Division steht bei Lauenburg; die Bahn- und Telegraphenverbindung Cöslin—Lauenburg ist unversehrt.

Spezial-Idee (Westpartei).

Das Westdetachement ist noch am 13. Dezember Abends in Cöslin eingerückt. Der Detachementsführer schiebt am 14. 1 Bataillon und 1 Eskadron vor, um Zanow—Schübben zu besetzen und nach Nordosten aufzuklären.

Die Abtheilung stößt 9 Uhr 30 Minuten Morgens bei Kolonie Cluß auf überlegene feindliche Kräfte. Der Führer des linken Seitendetachements, Premierlieutenant W., erhält 9 Uhr 40 Minuten Morgens, hart westlich Gohrband angelangt, den Befehl:

Chausseehaus den 14. Dezember 1886,
9 Uhr 30 Minuten M.

„Das Westdetachement wird Cöslin in etwa 1 Stunde räumen und auf der Colberger Chaussee zurückgehen; das Bataillon hat soeben den Rückzug auf die Unter-Försterei angetreten; es hat Befehl, dem Detachement einen Vorsprung zu verschaffen, und wird voraussichtlich bei dem vordersten Kickelberge Aufstellung nehmen. Sichern Sie ferner die linke Flanke."

N.,
Major.

Truppen: 9. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54 (kriegsstark), 6 Meldereiter.

Sammelplatz: Gohrband.

Beginn der Uebung: 9 Uhr 40 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Bei Carwitz ausgeladene Vortruppen der Ost-Division sind auf die Meldung der vorgesandten Kavallerie, daß die Gegend bis Cöslin vom Feinde frei sei, am 14. Dezember Morgens nach Zanow vorgerückt, um die Ausladung von Truppen bei Schübben zu ermöglichen. Der Detachementsführer besetzt Zanow und Bahnhof Schübben und stößt, im Begriff mit 2 Bataillonen, 1 Eskadron bis in die Linie Königsthal—Schwerinsthal vorzugehen, 9 Uhr 30 Minuten Morgens bei Kolonie Cluß auf feindliche Infanterie und Kavallerie, welche auf Cöslin zurückgehen.

Er entsendet 2 Kompagnien und 1 Zug Husaren von Kolonie Cluß als Seitendetachement in der Richtung auf die Kosakenberge.

Truppen: 11. und 12. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1 Zug Husaren.

Sammelplatz: Kolonie Cluß.

Beginn der Uebung: 9 Uhr 30 Minuten Morgens.

26.

General-Idee.

Ein Ostdetachement im Vormarsch auf Cöslin hat am 12. August mit der Spitze die Grabow-Linie überschritten; ein Westdetachement versammelt sich bei Nassow und hat eine schwache Avantgarde nach Cöslin vorgeschoben.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Die Avantgarde des Ostdetachements, am 13. August bei Zanow angelangt, hält kurze Rast und entsendet 8 Uhr Morgens ein Seitendetachement, 1 Bataillon, ½ Eskadron, in der Richtung auf die Stadt-Försterei an der Pollnower Chaussee, um den für 9 Uhr Vormittags beabsichtigten Vormarsch des Ostdetachements durch den Gollenwald in der linken Flanke zu sichern.

Truppen: Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 54, ½ 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Kolonie Cluß.

Beginn der Uebung: 8 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Westpartei).

Das Gros des Westdetachements wird erst am 14. August marschbereit.

Da die am 13. mit Tagesanbruch von Cöslin vorgesandten Kavallerie-Patrouillen in dem unübersichtlichen Waldgelände des Gollenberges auf überlegene feindliche Kavallerie gestoßen und nicht weiter vordringen konnten, so entsendet der Avantgardenkommandeur ein Detachement mit dem Auftrage, gegen den Nestbach aufzuklären.

Das Detachement rückt in 2 Kolonnen von je 1 Bataillon und ½ Eskadron, die eine (gedacht) auf Zanow, die andere auf Maskow und den Hammerwald vor.

Truppen: 2. Bataillon Landwehr-Regiments Nr. 9, ½ 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Ostausgang von Cöslin.

Beginn der Uebung: 8 Uhr 30 Minuten Morgens.

27.

General-Idee.

Eine Ost- und eine Westmacht sind im Beginn der Mobilmachung. Ein Ostgeschwader, das die Ostsee beherrscht, ist vor Stolpmünde in Sicht.

Spezial-Idee (Westpartei).

Am 1. Mai 6 Uhr Morgens erhält der Garnisonälteste in Cöslin, dessen Besatzung aus 1 Bataillon und 1 Eskadron besteht, von Groß-Möllen das Telegramm: „Feindliche Flotte landet Truppen in Nest und Groß-Möllen."

Nachdem die Garnison alarmirt und auf dem Marktplatz versammelt, geht die Meldung ein, daß der Feind in der Stärke von etwa 2000 Mann Infanterie mit Kavallerie 6 Uhr 30 Minuten von Groß-Möllen auf Streitz den Vormarsch angetreten habe.

Truppen: Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 54, 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5.

Sammelplatz: Marktplatz in Cöslin.

Beginn der Uebung: 7 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Ostpartei).

Das Ostgeschwader hat eine Abtheilung bei Groß-Möllen gelandet.

Der Kommandeur derselben hat Nest und Groß-Möllen besetzt und entsendet den Hauptmann B. mit 6 Kompagnien und 1 Eskadron von Groß-Möllen über Streitz mit dem Auftrage, die Eisenbahnverbindung Belgard—Danzig zu sperren und in Cöslin die Mobilmachung zu stören.

Man hat in Neſt in Erfahrung gebracht, daß die Stadt mit 1 Bataillon und 1 Eskadron beſetzt und daß im Uebrigen die Umgegend von feindlichen Truppen frei ſei.

Truppen: Landwehr-Bataillon Cöslin, 2 Flaggen-Kompagnien, 1 Eskadron Huſaren.

Sammelplatz: Groß-Streitz.

Beginn der Uebung: 6 Uhr 55 Minuten Morgens.

28.

General-Idee.

Eine Weſt- und eine Oſt-Armee ſtehen an der Moſel im Felde; ein Weſtgeſchwader kreuzt in der Oſtſee und hat eine Abtheilung aller Waffen am 15. Mai in Groß-Möllen gelandet. Die Abtheilung hat am Abend Cöslin überfallen und die Beſatzung auf Konikow zurückgeworfen. Theile derſelben ſind auf Dörſenthin abgedrängt worden.

Spezial-Idee (Oſtpartei).

Die Cösliner Beſatzung iſt mit 3 Kompagnien Infanterie, 1 Zuge Huſaren und 2 Geſchützen bis hinter den Schwarzbach zurückgegangen; 1 Kompagnie hält als Arrieregarde Konikow beſetzt.

Bei Tagesanbruch erfährt der Detachementsführer, daß die abgedrängten Kompagnien (5. und 6.) auf den Höhen öſtlich Dörſenthin ſtänden und von feindlicher Kavallerie, welche bei der Obermühle Aufſtellung genommen, beunruhigt würden.

Der Detachementsführer erwartet noch am Vormittage Verſtärkungen über Krähenkrug aus Belgard.

Truppen: Füſilier-Bataillon, 5. und 6. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 54, 1 Zug Huſaren, 2 Geſchütze.

Sammelplätze: Konikow — Schwarzbach-Uebergang und Dörſenthin.

Beginn der Uebung: 6 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Westpartei).

Die Landungstruppe hat in der Nacht zum 16. Mai Cöslin besetzt und Vorposten gegen Alt-Belz, Ober-Zarren und Gollendorf vorgeschoben.

Zur Sicherung von Zerstörungsarbeiten und Beitreibungen in Cöslin entsendet der Kommandeur am 16. Morgens ein Detachement in der Stärke von 2 Bataillonen, 1 Eskadron, 1 Batterie von Cöslin mit dem Auftrage, den Gegner weiter zurückzuwerfen und demnächst den für den Nachmittag beabsichtigten Rückzug auf Groß-Möllen zu sichern.

Truppen: 1. und 2. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 14, 1. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5, 1 Batterie.

Sammelplatz: Cöslin.

Beginn der Uebung: 6 Uhr Morgens.

Aufgaben

zum Kriegsspiel, zu Feld-Uebungsreisen und zu Detachements-Uebungen.*)

1.

General-Idee.

Ein Nordkorps verfolgt ein Südkorps von Homburg am Kannerbach auf Pont à Mousson; Metz ist offene Stadt.

Spezial-Idee (Süddetachement).

Ein am 1. Mai von Dieuze über Argenchen (Arriance) zur Verstärkung des Südkorps vorrückendes Detachement von 4 Bataillonen, 1 Eskadron und 1 Batterie unter dem Oberst B. erhält, 5 Uhr Abends mit der Spitze in der Höhe von Berlize angekommen, die Meldung, daß eine überlegene feindliche Kolonne aller Waffen von Metz im Anmarsch mit der Avantgarde um 4 Uhr 20 Minuten Grigy erreicht habe.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 47,
Jäger-Bataillon Nr. 8,
1. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 7,
1 Reserve-Batterie.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht 1./2. Mai.
2. Detachementsbefehl für den 2. Mai.

*) Siehe Plan von Metz.

Spezial-Idee (Norddetachement).

Auf die Nachricht, daß ein Detachement von der oberen Saar zur Unterstützung des Südkorps über Dieuze heranrücke, entsendet das Nordkorps, am 1. Mai Nachmittags bei Metz angekommen, eine Brigade in der Stärke von 6 Bataillonen, 2 Eskadrons und 2 Batterien über Grigy, um am folgenden Tage die Verfolgung ungestört fortsetzen zu können.

Die Brigade hat Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten bei Grigy Aufstellung genommen und von dort aus den Feind hinter der Nied erkundet. Man fand*) Domangevillebrück und die Mühle von Courcelles besetzt; östlich Domangeville biwakirten 2 Kompagnien.

Die Stärke des Gegners schätzten die Einwohner mit Bestimmtheit auf 4 Bataillone, 1 Eskadron und 1 Batterie.

Truppen: 6. Infanterie-Brigade { Regiment Nr. 14, Regiment Nr. 54,
1. und 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 3,
1. und 2. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Brigadekommandeurs für die Nacht 1./2. Mai.
2. Detachementsbefehl für den 2. Mai.

Die Anordnungen des Süddetachements waren folgende:

Berlize, den 1. Mai 5 Uhr 5 Minuten Abends.

Detachementsbefehl.

1. Eine feindliche Kolonne aller Waffen ist soeben im Anmarsch von Metz auf Grigy gemeldet.
2. Das Detachement wird daher nicht weiter vorgehen, sondern den vorliegenden Nied-Abschnitt halten.

---

*) Dies Ergebniß der Erkundung wurde den Anordnungen des Führers des Süddetachements entnommen, so daß der Auftrag für das Norddetachement erst auf Grund der Anordnungen des Süddetachements ergänzt wurde.

3. Das Gros bezieht Biwaks bezw. Ortsbiwak bei und in Berlize und Bazoncourt; und zwar das 2. und 3. Bataillon Regiments Nr. 47 bei Bazoncourt, das Jäger-Bataillon und die Batterie bei Berlize. Die Avantgarde, Major D., hat dasselbe mit dem 1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 47 und der 1. Eskadron durch Vorposten an der Nied zu sichern.
4. Befehlsempfang heute Abend 8 Uhr im Stabsquartier Berlize.

B.
Oberst und Detachementsführer.

Vorpostenbefehl.

Domangeville, den 1. Mai 18 .. 5 Uhr 45 Minuten Abends.

1. Eine feindliche Kolonne aller Waffen hat mit ihrer Avantgarde Grigy erreicht. Das Detachement bezieht Biwaks bezw. Ortsbiwak bei Berlize und Bazoncourt.
2. Die Vorposten-Eskadron sichert die Linie Höhe 269 südlich Colligny—Laquenexy—Bahnhof Courcelles und bewacht die von Ars Laquenexy, Jury und Frontigny auf die Nied führenden Wege und Straßen.
3. Die 1. Kompagnie sichert den Abschnitt Labouclière-Holz—Brücke südlich Villers Laquenexy, Aufstellung östlich Domangevillebrück; die 4. Kompagnie den Abschnitt Brücke südlich Villers Laquenexy (ausschließlich) bis Chailly, Aufstellung bei der Mühle von Courcelles. Die Uebergänge über die Nied sind bei Tage und bei Nacht besetzt zu halten.
4. Durchlaßposten an den Straßen nach Ars-Laquenexy und Mecleuves.
5. Im Falle eines feindlichen Angriffs ist die Nied zu halten.
6. Die 1. Kompagnie entsendet 6 Uhr 1 Unteroffizier 10 Mann zur Deckung von Sprengarbeiten an der Brücke bei Pange.

7. Zu den Vorpoſten-Kompagnien und zum Gros der Vorpoſten je 4 Meldereiter.

8. Die Eskadron rückt 7 Uhr Abends ins Vorpoſtengros ein, beläßt aber zum Patrouilliren auf den Hauptſtraßen bei Nacht jeder Vorpoſten-Kompagnie 1 Unteroffizier und 6 Ulanen.

9. Das Vorpoſtengros biwakirt in und bei Berlize und Bazoncourt. Ich halte mich in Berlize auf.

D.
Major und Vorpoſtenkommandeur.

Detachementsbefehl.

Berlize, den 1. Mai 18.. 7 Uhr 15 Minuten Abends.

1. Der Feind hat ein Detachement aller Waffen von Metz auf Grigy in Marſch geſetzt.

2. Ich beabſichtige, dieſem Detachement morgen entgegenzutreten und es vom Weitermarſch nach Süden abzuziehen.

3. Das Gros ſteht morgen früh 4 Uhr 30 Minuten in einer Bereitſchaftsſtellung am Weſtrande des Waldes zwiſchen Berlize und Domangeville und legt zur Beſtreichung der Uebergänge über die Nied zwiſchen Domangevillebrück und der Höhe ſüdweſtlich Domangeville Schützengräben, die Batterie Batterieſtände an.

4. Die ſteinerne Brücke bei Pange-Mühle iſt in der Nacht durch einen Artillerie-Offizier, der 50 Pfund Pulver aus Kartuſchen entnimmt, zum Sprengen herzurichten.

5. Die beiden Kompagnien des Gros der Vorpoſten und die Eskadron gehen morgen früh 4 Uhr 15 Minuten unter Hauptmann P. zur Erkundung auf der Straße Domangeville—Ars Laquenexy—Grigy vor, klären gegen Jury und Mecleuves auf und verſuchen den Feind auf die dieſſeits vorbereitete Stellung zu ziehen.

6. Die große Bagage parkirt bei Chanville, hart an der Straße.
7. Ich halte mich auf der Höhe nördlich Domangeville auf.

B.
Oberst und Detachementsführer.

Truppeneintheilung.

Avantgarde: Hauptmann v. O.
1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 47,
1. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 7.

Gros:
2. und Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 47,
Jäger-Bataillon Nr. 8,
Reserve-Batterie.

Norddetachement.

Beim Norddetachement wurde seitens der Leitung von einer Bearbeitung der Anordnungen für die Nacht zum 2. Mai abgesehen, da die Parteien eine Meile von einander entfernt und die Entsendung einer gemischten Abtheilung durch den Führer des Süddetachements nicht vorhergesehen werden konnte. Die Vorposten des Norddetachements wurden bei Mercy bei Metz und Grange aux Bois angenommen.

Der Führer des Norddetachements erließ folgenden

Detachementsbefehl.

Grigy, den 1. Mai 18 .. 9 Uhr Abends.

1. Der Feind hat die Mühle von Courcelles und Domangevillebrück besetzt; östlich Domangeville biwakiren 2 Kompagnien.
2. Ich beabsichtige, mich zunächst in den Besitz der Uebergänge von Domangevillebrück und der Mühle von Courcelles zu setzen.

3. Das Detachement tritt morgen früh 5 Uhr den Vormarsch auf Laquenexy an.
4. Die Avantgarde besetzt mit je 1 Bataillon die Uebergänge bei Domangevillebrück und bei der Mühle von Courcelles.
5. Das Gros nimmt Aufstellung bei Laquenexy.
6. Die selbstständige Eskadron klärt über Courcelles an der Nied in südöstlicher Richtung auf, erkundet die Nied-Uebergänge und beobachtet die Straßen Metz—Château Salins und Domangeville—Argenchen.
7. Ich halte mich beim Gros auf.

M.
Generalmajor und Brigadekommandeur.

Truppeneintheilung.

Avantgarde: Oberstlieutenant L.
1. und 2. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 14,
1. und 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 3.

Gros (zugleich Marschordnung):
Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 14,
1. und 2. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17,
Infanterie-Regiment Nr. 54,
1 Zug des Sanitätsdetachements.

Lage beim Süddetachement.

Meine Herren! Das Detachement sucht in beschleunigtem Marsch nach vorwärts den Anschluß an sein Korps, das es bei Metz zu erreichen gedenkt. Mit der Spitze in der Höhe von Berlize angekommen, erfahren wir, daß der Feind bereits Metz besetzt hat und eine überlegene Kolonne aller Waffen über Grigy gegen uns im Anmarsch ist, daß mithin unser Armee-Korps über Metz hinaus nach Süden zurückgegangen sein muß. Wir sind daher genöthigt, durch einen Linksabmarsch die Direktion zu ändern. Da der Gegner nur eine starke Meile von uns entfernt und seine

Anmarschrichtung die Verbindung mit unserm Korps bedroht, so ist unsere Lage äußerst schwierig, zumal wir heute 5 Meilen zurückgelegt haben, die Truppe daher der Ruhe bedarf. Unter anderen Verhältnissen würden wir mit Tagesanbruch über Alben und Pommerieux, eventuell über Louvigny, abmarschiren; aber angesichts des überlegenen Gegners wäre dies ein gewagtes Unternehmen. Wir würden aller Wahrscheinlichkeit nach unterwegs zu einem ungleichen Kampf gezwungen werden, wo wir uns beim Zusammentreffen gerade befinden, vielleicht unter für uns ungünstigen Terrainverhältnissen, und der Ausgang wäre nicht zweifelhaft.

Vor Tagesanbruch aber abzumarschiren, gewährt uns keine Sicherheit, denn der Feind kann eben so frühzeitig aufbrechen wie wir; bei der geringen Entfernung würde überdies einem wachsamen Gegner der Abmarsch nicht lange verborgen bleiben; dazu kommt, daß wir ein Defilee an der Nied und vielfach gewundene Wege in bergigem Terrain zu überwinden haben, während der Gegner auf der großen Straße die kürzere Linie inne hat. Das Sicherste wäre, in der Richtung zurückzugehen, woher wir gekommen sind; wollen wir das nicht, so bleibt uns keine Wahl, als den Kampf anzunehmen.

Es ist nun nicht wahrscheinlich, daß der Gegner bei der vorgerückten Tageszeit heute noch angreifen wird; für morgen aber haben wir den Kampf mit Bestimmtheit zu erwarten. Wo nehmen wir diesen Kampf am besten auf? Der Zufall weist uns unmittelbar vor der Front eine Stellung an, in welcher die Terrainverhältnisse wohl geeignet wären, den Unterschied der Truppenstärken auszugleichen, falls wir alle die Vortheile, die das Gelände bietet, unter normalen Verhältnissen ausnutzen könnten; die Stellung hinter der Nied bei Domangeville. Allein die Stellung hat den großen Nachtheil, daß wir unsere Rückzugslinie unter einem Winkel von ungefähr 40 Grad zur Front in der linken Flanke haben, denn wir müssen unsere Verbindung auf die Straße über Alben nach Pont à Mousson verlegen; zudem haben wir bei Sanry ein Defilee im Rücken.

Aber dennoch ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß sich die Kraft des Gegners an der Stärke der Stellung brechen und er zum Zurückgehen gezwungen werden wird, so daß wir dadurch in die Lage kämen, unsern Linksabmarsch aufnehmen zu können.

Aus alledem folgt, daß wir unserm linken Flügel die größte Sorge widmen, daß wir diesen besonders verstärken müssen. Für alle Fälle ist bei Sanry ein zweiter Uebergang über die Nied herzustellen, und die Reserve nördlich dieses Ortes ist besonders stark zu machen.

Die Batterie gehört auf die Höhe südwestlich Domangeville. Dagegen können wir den rechten Flügel schwächer besetzen. Gelänge es, den Gegner zu verleiten, gegen letzteren den Hauptangriff zu richten, so würde das für uns das Günstigste sein, denn dann würden wir selbst im Falle eines Rückzuges dahin gedrängt werden, wohin wir zu gelangen trachten, in die Richtung auf Pont à Mousson.

Von diesem Gesichtspunkte aus würde ich daher auch die Brücke von Pange nicht zerstören, zudem können wir die Kartuschen am kommenden Tage besser gebrauchen.

Dem Gegner aber 2 Kompagnien Infanterie entgegen zu schicken, halte ich für sehr gefährlich. Das Detachement reicht schon an sich zur Besetzung der ausgedehnten Stellung nicht aus; der Werth vorgeschobener Infanterie ist für die Vertheidigung einer Stellung vielfach illusorisch; seitdem wir die weittragende Artillerie besitzen, sind wir längst davon abgekommen. Etwas Anderes ist es, wenn ich dadurch dem Gegner Aufenthalt bereiten will, in Defileen, im Gebirge u. s. w., um selbst Zeit zu gewinnen. Der Gegner wird seine Angriffsrichtung reiflich erwogen haben und durch zwei ihm entgegengesandte Kompagnien sein Gros aus dieser Richtung nicht abziehen lassen; sie werden vielleicht die Avantgarde zu Gegenmaßregeln veranlassen, können unter Umständen aber in Gefahr gerathen, geschlagen und abgedrängt zu werden, wie sich das hier ja auch gezeigt hat. Kommen sie geschlagen zurück, so wirkt dies auf den Rest der Truppen entmuthigend. Neulich lag der Fall anders; da sollte die Arrieregarde den Abmarsch des Gros verschleiern, damit der Gegner in dem Glauben,

die feindlichen Hauptkräfte noch in der Richtung vom Tage vorher zu finden, dahin seinen Vormarsch nehmen möchte, was ja auch gelang. Hier aber ist unsere Stellung dem Gegner klar, und wir wollen sie nicht verändern; der Gegner wird aller Wahrscheinlichkeit nach ganz von selbst kommen, wie wir nachher sehen werden; die beiden Kompagnien aber werden ihn nicht aus seiner geplanten Marschrichtung auf den einen oder andern Flügel ziehen. Sollte es aber dennoch gelingen, so würde das wenig Umsicht bei dem Führer des Norddetachements verrathen.

Man hat eingewendet, daß das Detachement auf seinem Vormarsch gegen Metz von dem Zurückgehen des Korps Mittheilung und Weisungen des Kommandirenden hätte erhalten, daß der Detachementsführer am Abend die Verbindung mit dem Korps hätte aufsuchen und Befehle einholen müssen, aber

1. waren wir den Tag über und sind auch jetzt noch mehr als 3 Meilen in bergigem Gelände von dem Armee-Korps entfernt;
2. wissen wir nicht, wo das Korps sich befindet;
3. wird es bald dunkel;
4. haben auch die Pferde heute 5 Meilen gemacht;
5. kann es vorkommen, daß eine Offizier-Patrouille das Oberkommando bei Nacht nicht findet oder abgefangen wird, und
6. was hier bei Stellung der Aufgabe ausschlaggebend war, sollte der Detachementsführer so selbstständig wie möglich hingestellt werden.

Bevor man an die Lösung der eigenen Aufgabe geht, versetze man sich zunächst in die Lage des Gegners, erwäge sie nach allen einschlagenden Verhältnissen und suche dessen Aufgabe nach bestem Wissen zu lösen; dann erst gehe man an die eigene und treffe die Gegenmaßregeln. Die Aufgabe des Gegners war aus der General-Idee und unserer Spezial-Idee unschwer zu ersehen: „Ein linkes Seitendetachement soll dem Armee-Korps, das den Feind auf Pont à Mousson am 2. Mai weiter verfolgen will, den neuen Gegner vom Leibe halten."

Das führt uns hinüber zur

Lage beim Norddetachement.

Die geſtrige Erkundung hat ergeben, daß der Gegner an der Nied in einer ſtarken, aber für ſeine Truppenzahl etwas ausgedehnten Stellung ſteht. Wir müſſen uns nun heute Vormittag unſer Korps, deſſen Flanke wir ſchützen ſollen, in der Vorbewegung von Metz auf Pont à Mouſſon zwiſchen Seille und Moſel denken. Mit dem Detachement von Grigy auf der Straße Metz—Château Salins einfach vor und an dem Gegner vorbei zu marſchiren, iſt nicht rathſam. Wir können den Gegner an der Nied nicht belaſſen, denn er bedroht von dort nicht nur unſere eigene Flanke, ſondern auch Metz und damit die Verbindungen unſeres Armee-Korps.

Wir müſſen ihn zurückwerfen, falls er nicht, durch unſern Vormarſch veranlaßt, von ſelbſt zurückgeht. Die Kavallerie der Vorpoſten wird während der Nacht die Fühlung mit dem Gegner aufrecht erhalten haben; es kommt aber darauf an, daß ſie bei Tagesanbruch feſtſtellt, ob der Gegner in ſeiner Stellung ſtehen bleibt, und daß der Detachementsführer dies ſo frühzeitig wie möglich erfährt; denn der Gegner muß die Abſicht haben, bei guter Gelegenheit durch einen Linksabmarſch die Verbindung mit ſeinem Korps herzuſtellen. Die ſicherſte Richtung, dies zu vereiteln, iſt die große Straße auf Château Salins.

Schlagen wir auf die Meldungen der Kavallerie, daß der Gegner bei Tagesanbruch in ſeiner Stellung unverändert verharre und ſich verſchanze, mit der Brigade die Richtung über Ars Laquenexy auf Laquenexy ein, und der Gegner ändert ſeinen Entſchluß und tritt inzwiſchen unverweilt den Abmarſch über Alben an, ſo ſtoßen wir an der Nied hinter ihm her, ohne ihn zu erreichen. Daraus geht hervor, daß das geſammte Detachement dieſe Richtung nicht einſchlagen darf.

Das Sicherſte für alle Fälle bleibt, auf der großen Straße Metz—Château Salins vorzugehen und, falls der Gegner an der Nied ſtehen bleibt, ſüdlich Jury durch den Wald auf Courcelles ſur Nied abzubiegen. Bei einer Diviſion würde ich mit dem Gros

unbedingt auf der großen Straße bleiben bis in die Höhe von Frontigny; da wir aber nur eine schwache Brigade haben, und da bei der großen Nähe ein Linksabmarsch des Gegners, weil allzu gefährlich, höchst unwahrscheinlich ist, so können wir mit dem Gros einen mittleren Weg über Mercy bei Metz auf Champel einschlagen, vorausgesetzt, daß der Weg gut ist, worüber wir uns in Metz erkundigt haben; dann kann die Avantgarde über Ars Laquenexy gehen, um den Gegner in der Front anzufassen, während das Gros sich gegen seinen linken Flügel, eventuell gegen seine linke Flanke wendet. In diesem Falle können beide, Avantgarde und Gros, gleichzeitig antreten; letzteres entfernt sich so nur wenig von der großen Straße und kann jeden Augenblick wieder dahin abbiegen, falls der Abmarsch des Gegners dies nöthig machen sollte, und würde dann die Avantgarde an die Queue heranzuziehen sein. Sollte der Gegner aber, was nahezu undenkbar, über Laquenexy auf Ars Laquenexy vorgehen, so braucht das Gros nur Front zu machen und ist so von seiner Avantgarde nur 2000 Schritt entfernt; der Gegner aber würde in Front und Flanke gefaßt werden.

Wenn die Kavallerie rechtzeitig vorgegangen, wird der Brigadekommandeur, mit der Spitze des Gros bei Mercy angelangt, über die Absichten des Gegners im Klaren sein; von hier aus kann er dann die Anordnungen für den Angriff treffen.

Der Gegner wird, außer den Postirungen bei Domangevillebrück und bei der Courceller Mühle und den beiden östlich Domangeville eingesehenen Kompagnien, seine Unterstützungen etwa südlich letzteren Dorfes haben; die Reserve wird näher an Sanry stehen, denn sein Rückzug geht nicht auf Argenchen, sondern, wenn er die Verbindung mit seinem Korps herstellen will, über Alben, er wird daher auf die Unterstützung seines rechten Flügels verzichten und Alles aufbieten, den linken zu behaupten; seine Batterie wird auf der Höhe westlich Domangeville, die Eskadron bei Sorbey stehen, um die linke Flanke zu sichern.

Trotzdem müssen wir den Hauptangriff auf seinen linken Flügel, eventuell auf seine linke Flanke richten, während wir etwa

mit der Avantgarde gegen seine Front demonstriren, um möglichst viel Kräfte dorthin zu ziehen und festzuhalten.

Selbst im Falle der Angriff auf der Linie Bahnhof Courcelles—Sorbey nicht gelingen sollte, die Besetzung von Sorbey allein würde dem Gegner den Rückzug über Alben verlegen. Der Angriff über Chailly gefährdet auch in letzter Linie seinen Rückzug auf Argenchen, während wir unsere Verbindungen hinter uns haben, denn diese werden durch das Vorrücken unseres Korps nach Südwesten verlegt.

Eine Umfassung des feindlichen rechten Flügels mittelst Angriff auf Domangevillebrück und Pange würde uns in ein ähnliches mißliches Verhältniß bringen; wir würden überdies den Gegner dahin drängen, wohin er zu gelangen trachtet.

Unter Zugrundelegung obiger Gesichtspunkte würde der Detachementsbefehl etwa lauten:

Detachementsbefehl.

Grigy, den 1. Mai 188 ., Abends 10 Uhr.

1. Der Feind steht bei Domangeville in der Stärke von 4 Bataillonen, 1 Eskadron und 1 Batterie, und hat Domangevillebrück und die Mühle von Courcelles besetzt.
2. Die Brigade beabsichtigt, morgen den Gegner anzugreifen und in östlicher Richtung zurückzuwerfen.
3. Die Avantgarde tritt um 5 Uhr Morgens an und rückt über Ars Laquenexy zum Angriff in der Straßengabelung bei Laquenexy vor; sie hat ein Vorgehen des Gegners zu verhindern und möglichst viel Kräfte auf sich zu ziehen.
4. Das Gros bricht 5 Uhr 5 Minuten auf über Mercy bei Metz, eine schwache Avantgarde voraus, geht bei der Kapelle rechts vorbei durch den Wald auf Champel und formirt sich südlich des Eisenbahndammes zum Angriff auf der Linie Courcelles—Chailly.
5. Die selbstständige Kavallerie tritt um 5 Uhr an, beobachtet die Straße auf Château Salins, besetzt Sorbey, klärt über Lemud und Alben auf und sichert die rechte Flanke; 1 Zug tritt zur Avantgarde.

6. Meldungen treffen mich zunächst an der Spitze des Gros, eventuell auf Höhe 272, südlich Champel.

Notiz. Die große Bagage rückt um 5 Uhr über Magny nach Verny ab.

M.
Generalmajor und Brigadekommandeur.

Alles Uebrige, wo die Batterie aufzufahren, die Ausscheidung der Reserve u. s. w., kann erst später an Ort und Stelle befohlen werden.

Truppeneintheilung.

Avantgarde: Oberstlieutenant L.,
- 1. und 2. Bataillon Regiments Nr. 14,
- 1 Zug der 1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 3,
- 1. Batterie.

Gros (zugleich Marschordnung):
- 1. (ohne 1 Zug) und 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 3,
- 9. und 10. Kompagnie Regiments Nr. 14 (als kleine Avantgarde voraus),
- 11. und 12. Kompagnie Regiments Nr. 14,
- 2. Batterie,
- Infanterie-Regiment Nr. 54,
- Bataillons-Patronenwagen,
- 1. Zug des Sanitäts-Detachements,
- 2. Wagenstaffel der Batterie.

2.

General-Idee.

Ein Ostdetachement hat ein Westdetachement am 1. Mai Vormittags bei Möhringen zurückgeworfen und bis an die deutsche Nied verfolgt. Das Westdetachement ist über Bingen (Bionville) und Rollingen (Raville) zurückgegangen.

Spezial-Idee (Oſtpartei).

Das Detachement bezieht Nachmittags 2 Uhr ein Biwak am Oſtabhange des Komböſch. (Höhe von Bingen.)

Oberſtlieutenant D. hat daſſelbe mit dem 2. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 98 und der 1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 13 durch Vorpoſten an der Nied zu ſichern. Für morgen wird der Vormarſch auf Metz beabſichtigt.

Sammelplatz: Komböſch.

Beginn der Uebung: 2 Uhr Abends.

Einzureichen: 1. Vorpoſtenbefehl.
2. Anordnungen beim Gros der Vorpoſten.

Spezial-Idee (Weſtdetachement).

Das Detachement hat mit der Arrieregarde (1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 130, 1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9) Pont à Chauſſy beſetzt und ſich gegen 3 Uhr Nachmittags bei Lemmersberg (Tuilerie) geſammelt, woſelbſt 2 Reſerve-Bataillone zur Unterſtützung aus Metz eingetroffen ſind. Das Detachement hat Befehl erhalten, ein weiteres Vordringen des Gegners auf Metz zu verhindern.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 130,
Reſerve-Regiment Nr. 4 (ohne 3. Bataillon),
1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,
1 Batterie.

Einzureichen: 1. Detachementsbefehl für den 1. Mai Nachmittags.
2. Vorpoſtenbefehl.
3. Anordnungen beim Gros der Vorpoſten.

3.

General-Idee.

Nachdem eine Oſt-Armee eine Weſt-Armee über die Moſel zurückgeworfen, iſt Metz bedroht, belagert zu werden. Eine dazu beſtimmte Reſerve-Diviſion iſt bereits bei Kurzel (Courcelles Chauſſy) eingetroffen und beobachtet die Feſtung auf der Oſtſeite.

Spezial-Idee (Außendetachement).

Zum Schutz von Arbeiten in der Umgebung des Forts Goeben (Queuleu) wird am 1. Mai Morgens ein Detachement von Metz auf dem rechten Seille-Ufer entsendet, zugleich mit dem Auftrage, nach Süden aufzuklären. Die Vorposten der Festung stehen in der Linie Magny—Bevoye la Haute—Grigy—Colombey.

Truppen: 1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 67,
2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,
4 Geschütze.

Sammelplatz: Deutsches Thor.

Beginn der Uebung: 5 Uhr 30 Minuten Morgens.

Einzureichen: Detachementsbefehl für den 1. Mai.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Eine verstärkte Infanterie-Brigade, welche in dem Raume zwischen der Seille und der Dieuzer Straße die Verbindungen der Festung durchschneiden soll, hat in und südlich Pontoy Ortsbiwak bezogen und sich durch Vorposten in der Linie Bois Cama—Orny gesichert.

Um den Gegner an Durchführung seiner Arbeiten in der Umgebung des Platzes zu hindern und zugleich die augenblickliche Schwäche der Einschließungstruppen zu verbergen, werden am 1. Mai gemischte Abtheilungen gegen Metz entsendet. Ein Detachement von 2 Bataillonen, 1 Eskadron und 1 Batterie von Pontoy aus.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 130 (ohne 3. Bataillon),
3. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 13,
1 Batterie.

Beginn der Uebung: 6 Uhr Morgens.

Einzureichen: Detachementsbefehl für den 1. Mai.

4.

General-Idee.

Nachdem eine Ost-Armee eine West-Armee über die Mosel und Maas zurückgeworfen, ist Metz bedroht, belagert zu werden.

Zur Beobachtung der Ostfront steht bereits eine Reserve-Division in der Gegend von Kurzel (Courcelles Chaussy). Pont à Mousson ist von einem Etappendetachement der Ost-Armee besetzt.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Die 1. Brigade einer 2. Reserve-Division ist am 1. April Nachmittags in Remilly ausgeladen worden. Ihre Avantgarde ist um 5 Uhr Abends in die Linie Alben (Aube)—Lemud vorgerückt.

Die Brigade wird am 2. April 6 Uhr Morgens über Cheval Blanc in eine Aufstellung bei Sillegny—Pommerieux rücken. Die Avantgarde erhält den Auftrag, unter Beobachtung der Festung den Abmarsch zu sichern.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 42 (ohne 3. Bataillon),
2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 10,
1 Batterie.

Einzureichen: 1. Aufstellung und Anordnungen der Avantgarde für die Nacht 1./2. April.
2. Avantgardenbefehl für den 2. April.

Spezial-Idee (Außendetachement).

Am 2. April 7 Uhr 30 Minuten Morgens soll von Goin aus ein größerer Proviantransport über Verny und Pouilly der Festung zugeführt werden.

Da der Feind in der Stärke von 5000 bis 6000 Mann bereits in Remilly gemeldet, so wird am 2. April Morgens ein gemischtes Detachement von Metz entsendet, den Transport zu sichern.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 92,
1. und 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 13,
1 Batterie.

Sammelplatz: Mazellen-Thor.
Beginn der Uebung: 5 Uhr 30 Minuten Morgens.
Einzureichen: Detachementsbefehl für den 2. April.

5.

General-Idee.

Eine West-Division versammelt sich bei Metz und entsendet ein Detachement gegen St. Avold; zum Schutz dieses Ortes ist ein Ostdetachement gegen die Nied vorgeschoben.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Das Ostdetachement hat am 1. Juni östlich Bingen Stellung genommen und sich dort verschanzt, Vorposten gegen Kurzel und Silbernachen (Servigny les Raville). Am Nachmittag erfährt der Detachementsführer, daß in Colligny und Glattigny die Biwaksbedürfnisse für je 2000 Mann ausgeschrieben sind, welche Abends dort eintreffen sollen. Die in beiden Richtungen vorgeschobenen Erkundungen finden den Wald vor Glattigny und den Uebergang bei Pange sowie die Brücke von Domangeville mit Infanterie besetzt.

Truppen: Füsilier-Regiment Nr. 40,
1. Kompagnie Jäger-Bataillons Nr. 8,
1. Eskadron Kürassier-Regiments Nr. 8,
1 Batterie,
1 Pionier-Detachement,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Aufstellung des Detachements am Abend des 1. Juni.
2. Detachementsbefehl für den 2. Juni.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Das Westdetachement hat Befehl, am 2. Juni mit Tagesanbruch schleunigst gegen das vom Gegner nur schwach besetzte St. Avold vorzudringen, ehe dort stärkere Truppenmassen versammelt werden können. Es ist am 1. Juni Nachmittags 5 Uhr in Courcelles an der Nied ausgeladen worden, hat Villers Laquenexy und Colligny besetzt und sich durch Vorposten an der Nied gesichert.

Zu seiner Verstärkung sind am Abend aus Diedenhofen 2 Bataillone, 1 Eskadron bei Petit Marais eingetroffen. Vorgesandte Kavallerie-Patrouillen stießen bei Maizeroy auf einen Zug feindlicher Kürassiere, fanden aber dies Dorf sowie auch Berlize und Frécourt vom Feinde unbesetzt.

Während der Nacht geht von dem Kommandeur bei Petit Marais die Meldung ein, daß feindliche Kürassiere aus Tennschen gegen den Wald von Glattigny vorgeritten, dann aber wieder auf Niedbrücken (Pontigny) zurückgegangen seien, und daß die nachgesandten Patrouillen Niedbrücken und Kurzel vom Feinde unbesetzt gefunden hätten.

Truppen:

Detachement Colligny—Villers Laquenexy.

Stab, 1. und 2. Bataillon Regiments Nr. 4,
1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 5,
1 Batterie,
1 Pionier-Kompagnie,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Detachement Petit Marais.

3. Bataillon Regiments Nr. 4,
Jäger-Bataillon Nr. 6,
2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 5.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers in Glattigny für die Nacht 1./2. Juni.
2. Detachementsbefehl für den 2. Juni.

6.

General-Idee.

Ein Westkorps versammelt sich bei Commercy, ein Ostkorps bei Metz; die Landesgrenze wird auf beiden Seiten durch schwache Kavallerieposstirungen nur beobachtet.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Der Kommandeur der Avantgarde in Beaumont*) hat in Erfahrung gebracht, daß Metz noch schwach besetzt ist, und daß auf der Straße Château Salins—Metz und auf den Eisenbahnen über Bensdorf und Saarbrücken Verstärkungen im Anzuge sind.

Er entsendet am 4. März den Oberst O. mit einem Detachement über Pont à Mousson mit dem Auftrage, sich in den Besitz der Seille-Uebergänge bei Cheminot zu setzen und gegen die feindlichen Anmarschstraßen aufzuklären.

Die Avantgarde wird noch im Lauf des 5. März Pont à Mousson und Frouard besetzen.

Das Detachement trifft 8 Uhr Abends in Pont à Mousson ein.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 154,
1. und 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5,
1 Batterie,
1 Pionier-Detachement,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht zum 5. März.
2. Detachementsbefehl für den 5. März.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Auf die Nachricht, daß feindliche Abtheilungen noch am Abend des 4. März in Pont à Mousson einrücken werden, ist zum Schutz der Straße Château Salins—Metz und der hinter gelegenen Eisenbahnlinien ein Detachement von Metz über Pouilly entsendet worden mit dem Auftrage, das weitere Vordringen des Gegners zu verhindern und ihn eventuell über die Mosel zurückzuwerfen.

Das Detachement trifft Abends 5 Uhr in Pouilly ein; dort erfährt der Detachementsführer durch zuverlässige Kundschaft, daß der Gegner in Pont à Mousson für 4000 Mann, welche am Abend dort eintreffen werden, Quartiere angesagt hat.

---

*) 5 km südwestlich Flirey.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 130,
1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 13,
1 Batterie,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für den 4. März, d. d. Pouilly 5 Uhr Nachmittags.
2. Detachementsbefehl für den 5. März.

7.

General-Idee.

Eine Ost-Armee, auf anderen Fronten beschäftigt, hat die Landesgrenze bei Metz nur schwach besetzt; eine Abtheilung der West-Armee versammelt sich bei Frouard und Conflans. Die Kriegsbesatzung der Festung Metz ist noch nicht vollzählig.

Der Gouverneur hat Beobachtungsdetachements nach Süden und Westen entsendet.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Ein von Frouard an die Seille vorgeschobenes Westdetachement hat ein von Metz gegen Noméný aufklärendes Ostdetachement über die Landesgrenze zurückgeworfen und verfolgt den auf Metz ausweichenden Gegner. Es steht am 1. Juni Abends bei Raucourt, Avantgarde bei Moince-Mühle und südlich St. Jure. Die Arrieregarde des Gegners ist über letzteren Ort zurückgegangen. Wachtfeuer westlich Pagny bei Goin lassen schließen, daß sein Gros dort biwakirt. Man hatte die Stärke des Gegners auf 3 Bataillone, 1 Eskadron und 1 Batterie erkannt.

Der Detachementsführer erhält Befehl, den Gegner anzugreifen und, wenn möglich, von Metz abzudrängen.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 20,
Jäger-Bataillon Nr. 10,
1. und 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 5,
1 Batterie,
1/2 Pionier-Kompagnie,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht zum 2. Juni.
2. Befehl desselben für den 2. Juni.

Spezial-Idee (Außendetachement).

Das gegen Süden aufklärende Außendetachement ist bei Noméný auf überlegene Kräfte gestoßen und, verfolgt vom Gegner, über Raucourt zurückgegangen. Es biwakirt die Nacht zum 2. Juni westlich Pagny bei Goin, Arrieregarde am Gabelpunkt der Straßen südöstlich Louvigny.

Die Kriegsbesatzung von Metz soll in den nächsten Tagen ergänzt werden. Das am 1. Juni 10 Uhr Abends in Courcelles a. d. Nied eintreffende Jäger-Bataillon Nr. 8 wird dem Detachementsführer zur Verfügung gestellt. Dieser erhält den Auftrag, das Vordringen des Gegners zu verzögern, damit die Truppen auf der Eisenbahn herangeschafft werden können.

Für lokale Bewachung der Bahnstrecke Courcelles a. d. Nied—Landorf ist von Metz aus Sorge getragen.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 42,
Jäger-Bataillon Nr. 8,
1 Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 10,
1 Batterie,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht zum 2. Juni.
2. Detachementsbefehl für den 2. Juni.

8.

General-Idee.

Ein Ostkorps versammelt sich bei Metz, ein Westkorps in der Gegend von Beaumont*); die Landesgrenze wird auf beiden Seiten durch Kavallerie-Postirungen beobachtet. Die Brücken über die Seille bei Cheminot und aufwärts sind unversehrt.

*) 5 km südwestlich Flirey.

Spezial-Idee (Oſtdetachement).

Ein Detachement von 3 Bataillonen, 2 Eskadrons und 1 reitenden Batterie rückt am 1. April auf dem Marſche zur Verſammlung der Diviſion bei Metz von Moyenvic bis Solgne. Da ein Vorgehen des Feindes von der Moſel her zu gewärtigen, ſo iſt ein Seitendetachement (1. und 2. Kompagnie, 3. Eskadron) über Foville auf Vigny entſendet worden.

Um 3 Uhr Nachmittags vernimmt der Detachementsführer fernen Kanonendonner von der Moſel her und 3 Uhr 30 Minuten erhält er in der Höhe von Achatel an der Spitze des Gros die Meldung des Führers des Seitendetachements:

Höhe nordweſtlich Secourt, 3 Uhr 20 Min. Abends.
An Oberſt B.

„Eine lange Kolonne feindlicher Kavallerie und Infanterie, auf der Straße von Pont à Mouſſon im Anmarſch, hatte mit ihrer Spitze 2 Uhr 30 Minuten Abends Les Menils erreicht. Die Poſtirung an der Seille, 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9, theilt mit, ſie werde nöthigenfalls auf Louvigny zurückgehen. Ebendahin wurde die Ulanen-Eskadron vorgeſandt. Ich ſelbſt beabſichtige, mit der Infanterie einſtweilen bei Vigny beobachtende Aufſtellung zu nehmen.“

S.
Major.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 97,
3. und 4. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 7,
1. reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 15.

Beginn der Uebung: 3 Uhr 30 Min. Abends.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für den Abend und die Nacht 1./2. April.
2. Detachementsbefehl für den 2. April.

Spezial-Idee (Weſtdetachement).

Die Avantgarde des Weſtkorps (1 Infanterie- und 1 Kavallerie-Brigade) iſt am 1. April von Beaumont nach Pont à

Mouſſon vorgerückt und hat Vorpoſten in die Linie Atton—Mouſſon—St. Michel vorgeſchoben.

Hier erfährt der Kommandeur, daß am Abend vorher etwa 3000 Mann aller Waffen auf dem Marſche nach Metz in Moyenvic eingetroffen ſeien. Da für die nächſten Tage der Vormarſch beabſichtigt wird, ſo entſendet er noch am Nachmittage den Oberſt M. mit der Kavallerie-Brigade, dem Jäger-Bataillon und der reitenden Batterie mit dem Auftrage, jenſeit der Seille aufzuklären, ſchwächere feindliche Abtheilungen zurückzuwerfen und mit den Hauptkräften des Feindes Fühlung zu gewinnen.

Sicheren Nachrichten zufolge ſtehen außer einer Eskadron Dragoner in der Gegend von Lorry zwiſchen Seille und Moſel zur Zeit keine feindlichen Truppen.

Truppen: Jäger-Bataillon Nr. 25,
Huſaren-Regiment Nr. 4,
Reitendes Jäger-Regiment Nr. 6,
1. reitende Batterie,
1. Zug des Sanitäts-Detachements.

Sammelplatz: Manöverfeld bei Pont à Mouſſon.

Beginn der Uebung: 2 Uhr Nachmittags.

Einzureichen: 1. Detachementsbefehl für den 1. April;
2. demnächſt auf Grund der Ereigniſſe, bezw. Meldungen vom 1. April: Detachementsbefehl für den 2. April.

9.

General-Idee.

Ein Oſtkorps verſammelt ſich bei Metz, ein Weſtkorps bei Beaumont*); das Weſtkorps hat eine Avantgarde nach Pont à Mouſſon vorgeſchoben. Ein von Moyenvic auf Metz vorrückendes Oſtdetachement von rund 3000 Mann aller Waffen wurde am 2. April früh Morgens durch eine über Louvigny vorgedrungene Kavallerie-Brigade des Weſtkorps in der linken Flanke beunruhigt und bis in die Höhe von Orny gefolgt.

*) 3 Meilen weſtſüdweſtlich Pont à Mouſſon.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Auf die Meldung von dem Vorgehen der feindlichen Kavallerie-Brigade erhält der Detachementsführer, 8 Uhr Morgens mit der Spitze in der Höhe von Frontigny angekommen, den Befehl:

33. Infanterie-Division.

Sablon, den 2. April 18.., 7 Uhr Morgens.

An Oberst B.

„Stellen Sie den Vormarsch auf Metz ein und sichern Sie mit Ihrem Detachement die Eisenbahnverbindung Courcelles—Han a. d. Ried. Die in Lorry gestandene 1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9 wurde gestern Abend durch 2 Eskadrons feindlicher Husaren auf Fey zurückgedrängt; ihre Patrouillen fanden heute bei Tagesanbruch Sillegny durch feindliche Infanterie besetzt.

Für die lokale Bewachung der Eisenbahn ist von Metz aus besonders Sorge getragen."

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 97,
3. und 4. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 7,
1. reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 15,
1. Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: Detachementsbefehl d. d. Frontigny, den 2. April, 8 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Die 11. Infanterie-Division ist am 2. April mit Tagesanbruch nach Les Menils und Bouxières vorgerückt und hat mit ihrer Avantgarde Cheminot und die dortigen Seille-Uebergänge besetzt.

Die Kavallerie-Brigade meldet 8 Uhr 30 Minuten Morgens aus der Gegend von Verny*) . . . . . .

. . . . . .

*) Das Ergebniß der gestrigen und heutigen Aufklärung bezw. des Gefechts bis 7 Uhr Morgens.

Die bei Cheminot versammelte Avantgarde erhält um 8 Uhr 50 Minuten Morgens den Auftrag:

11. Infanterie-Division.

Les Menils, den 2. April 8 Uhr 35 Minuten Morgens.

An Oberst v. E.

„Stoßen Sie mit der Avantgarde sofort in der Richtung auf Cheval Blanc vor und sperren Sie die Verbindungen der Festung Metz in dem Raume zwischen der Seille und französischen Nied. Ich werde die Uebergänge bei Cheminot durch Abtheilungen des Gros noch heute Vormittag besetzen lassen."

„Die selbstständige Kavallerie-Brigade ist beauftragt, Ihre linke Flanke zu sichern und Metz zu beobachten. Sie hat das Jäger-Bataillon Nr. 25 zur Sicherung der Seille-Uebergänge bei Sillegny und Pommerieux belassen."

N.

Generallieutenant.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 154,
Jäger-Bataillon Nr. 26,
1. und 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5 mit Sappeur-Sektion,
1 reitende Batterie,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

10.

General-Idee.

Eine Ost- und eine Westmacht sind im Beginn der Mobilmachung; die Landesgrenze wird auf beiden Seiten durch Kavallerieposten beobachtet.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Ein Detachement von 3 Bataillonen, 1 Eskadron und 1 Batterie ist zum Schutze der am meisten gefährdeten Eisenbahnstrecke Courcelles—Han a. d. Nied am 1. Mai Nachmittags von Metz nach Cheval Blanc vorgeschoben worden. Dort melden am Abend die vorgesandten Offizierpatrouillen, daß der Feind gegen 4 Uhr Nachmittags die Seille bei Cheminot mit 2 Bataillonen,

1 Eskadron Husaren und 1 Batterie überschritten habe und daß um 5 Uhr 2 Bataillone mit einigen Husaren in Noméný eingerückt seien.

Das Detachement hat östlich Cheval Blanc ein Biwak bezogen und Vorposten nach Buchy und gegen Solgne vorgeschoben. Diese melden am Abend feindliche Wachtfeuer hinter Louvigny und bei Mailly.

Die lokale Bewachung der Bahnstrecke gegen kleinere feindliche Streifereien ist von Metz aus gesichert.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 98,
4. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,
5. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 31.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht 1./2. Mai.
2. Detachementsbefehl für den 2. Mai.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Die 11. Infanterie-Division versammelt sich bei Pont à Mousson. Ihre Avantgarde hat mit 1 Bataillon und 1 Eskadron Buxières besetzt, ist mit 2 Bataillonen, 1 Eskadron und 1 Batterie nach Vertreibung eines feindlichen Kavallerietrupps an der Seille am 1. Mai 4 Uhr Abends bei Cheminot eingetroffen und hat sich gegen Louvigny durch Vorposten gesichert. Vorgesandte Kavallerie-Patrouillen stießen hinter Louvigny auf einen Zug feindlicher Dragoner, fanden Pagny bei Goin, Goin und Vigny vom Feinde frei, gewahrten aber von hier aus feindliche Infanterie-Posten auf der Höhe von Buchy.

In Noméný sollten am Abend 2 Bataillone mit 1 Zuge Husaren zur Verstärkung der Avantgarde eintreffen. Der Führer derselben meldet um 8 Uhr Abends, er habe in Noméný Ortsbiwak bezogen mit Vorposten gegen Raucourt und bei Mailly; Raucourt, Ressaincourt und Phlin seien vom Feinde frei.

Der Kommandeur der Avantgarde erhält den Auftrag, die Uebergänge von Port sur Seille und Cheminot für die voraussichtlich am 3. Mai nachfolgende Division offen zu halten und am

2. die Eisenbahn auf der Strecke Courcelles—Han a. d. Nied zu zerstören.

Truppen bei Cheminot: Infanterie-Regiment Nr. 154 (ohne 3. Bataillon),
3. Eskadron Husaren-Regiments Nr 5,
2. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8,
1 Pionier-Sektion,
1 Zug des Sanitäts-Detachements;
bei Noméný: Infanterie-Regiment Nr. 69 (ohne 1. Bataillon),
1 Zug Husaren-Regiments Nr. 10.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Avantgardenkommandeurs für die Nacht 1./2. Mai.
2. Avantgarden-Befehl für den 2. Mai.

11.

General-Idee.

Ein Ostkorps versammelt sich bei Metz, ein Westkorps steht bei Thiaucourt und hat eine Division nach Pont à Mousson und ein Detachement aller Waffen nach Arnaville—Novéant vorgeschoben. Kavallerie-Postirungen des Ostkorps beobachten die Seille von Marly bis Cheminot; Ars a. d. Mosel ist von Metz aus besetzt. Die Seille ist zur Zeit nicht zu durchfurten.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Im Laufe des 1. September ist eine zur Ergänzung der Kriegsbesatzung von Metz bestimmte Reserve-Division bei Courcelles a. d. Nied ausgeladen worden. Sie erhält den Auftrag, zunächst die Eisenbahnlinie Courcelles—Han a. d. Nied gegen Unternehmungen des Feindes zu schützen, und wird zu dem Zweck am 2. September Morgens 7 Uhr über Pontoy und Buchy in eine Aufstellung bei Louvigny gehen.

Der Divisionskommandeur beauftragt den Oberst v. d. O. mit 2 Bataillonen, 1 Eskadron und 2 Batterien der Division rechte Flanke und Rücken zu sichern.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 71 (ohne 3 Bataillon),
1. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 10,
1. und 2. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

Sammelplatz: Mecleuves.

Einzureichen: Befehl des Oberst v. d. O. d. d. Mecleuves den 2. September 7 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Die West-Division wird am 2. September 7 Uhr Morgens von Pont à Mousson über Cheminot in der Richtung auf Remilly vorgehen.

Das bei Novéant befindliche Seitendetachement unter Oberst v. E. erhält den Auftrag, diesen Vorstoß durch ein Vorgehen auf Courcelles a. d. Nied in der linken Flanke zu sichern.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 155,
1. und 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 4,
1 Batterie,
1 Pionier-Kompagnie,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Aufstellung des Detachements in der Nacht 1./2. September.
2. Detachementsbefehl für den 2. September.

12.

General-Idee.

Nachdem eine West-Armee eine Ost-Armee über die Mosel zurückgeworfen, ist Metz bedroht, belagert zu werden.

Die Festung hat ein Beobachtungsdetachement gegen Westen vorgeschoben.

Spezial-Idee (Außendetachement).

Das bei Gravelotte stehende Außendetachement meldet, daß der Feind von Verdun im Anmarsch sei und mit der Spitze am 1. Juli Vionville erreicht habe; feindliche Kavallerie-Patrouillen seien am Abend in Rezonville durch abgesessene Dragoner zurückgewiesen worden.

Die Festung erhält erst am 3. Juli die volle Kriegsbesatzung. Der Gouverneur beauftragt den Detachementsführer, möglichst zu verhindern, daß der Feind sich schon am 2. Juli auf der Hochebene von Gravelotte festsetze.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 130,
1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,
1. und 2. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 31,
1 Pionier-Detachement.

Einzureichen: 1. Aufstellung des Detachements am 1. Juli Abends.
2. Detachementsbefehl für den 2. Juli.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Die Avantgarde eines von Verdun anrückenden Belagerungskorps hat am 1. Juli Mars la Tour erreicht und Vorposten gegen Vionville vorgeschoben. Vorgesandte Kavallerie-Patrouillen fanden am Abend Rezonville durch abgesessene feindliche Dragoner besetzt.

Das Korps soll im Laufe des 2. Juli in sich aufschließen und auf der Linie Mars la Tour—Doncourt aufmarschiren.

Die Avantgarde erhält den Auftrag, diesen Aufmarsch zu sichern und sich noch am 2. Juli in den Besitz der Hochebene von Gravelotte zu setzen.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 3,
Infanterie-Regiment Nr. 21,
1. und 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 6,
5. und 6. Batterie Artillerie-Regiments Nr. 7,
1 Zug des Sanitätsdetachements.

Einzureichen: Avantgardenbefehl für den 2. Juli.

13.

General-Idee.

Nachdem eine Oſt-Armee eine Weſt-Armee über die Moſel und Maas zurückgeworfen, iſt Metz bedroht, belagert zu werden. Zur Beobachtung der Oſtfront iſt bereits die 1. Reſerve-Diviſion in der Gegend von Kurzel und Courcelles a. d. Nied eingetroffen. In Metz ſteht nur die normale Kriegsbeſatzung mit Vorpoſten in der Linie Frescaty — Magny — Grigy u. ſ. f. Außer einem ſchwachen Etappendetachement in Pont à Mouſſon ſtehen zwiſchen Seille und Moſel keine Truppen der Oſt-Armee. Die Seille iſt zur Zeit nicht zu durchfurten.

Spezial-Idee (Weſtdetachement).

Ein von Metz nach Augny vorgeſchobenes Beobachtungsdetachement erhält am 1. April Abends den Auftrag, für den 2. ein Vordringen des Feindes auf Corny—Novéant zu verhindern.

Marly iſt von Metz aus mit 1 Kompagnie beſetzt; die dortige, ſowie die Brücken bei Fleury und Sillegny ſind zum Sprengen eingerichtet.

Truppen: 1. Bataillon, 5. und 6. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 42,
1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 10,
4 Ausfallgeſchütze.

Einzureichen: 1. Aufſtellung des Detachements und Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht 1./2. April.
2. Detachementsbefehl für den 2. April.

Spezial-Idee (Oſtdetachement).

Die Reſerve-Diviſion entſendet am 2. April 6 Uhr Morgens ein Detachement von Sorbey mit dem Auftrage, gegen Corny vorzugehen, um die dortigen Verbindungen mit der Feſtung zu unterbrechen.

Zuverlässige Nachrichten haben ergeben, daß ein Detachement aller Waffen von Metz auf Augny vorgeschoben worden, daß Marly mit 1 Kompagnie und*) . . . . . .

. . . . . .

besetzt und die dortigen Brücken, sowie die bei Fleury zum Sprengen eingerichtet sind.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 65,
1. und 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 7,
3. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8,
1 Pionier-Kompagnie,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: Detachementsbefehl für den 2. April.

14.

General-Idee.

Eine West-Division steht in Metz, eine Ost-Division versammelt sich bei Teterchen. Die von Bolchen auf Metz aufklärende Avantgarde der Ost-Division ist am 1. Mai bei Tennschen auf überlegene feindliche Kräfte gestoßen und geht über Contchen zurück. Die Kavallerie des Gegners folgte bis Niedbrücken.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Der Kommandeur der Avantgarde, 3 Uhr Nachmittags mit dem Gros in Volmeringen — Arrieregarde in Contchen — eingetroffen, erhält den Auftrag, ein Vordringen des Feindes über die deutsche Nied zu verhindern; das Gros der Division werde voraussichtlich am 3. Mai Morgens auf Bolchen vorrücken.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 30,
1. und 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 9,
1. reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8,
½ Pionier-Kompagnie,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

*) Wird ausgefüllt auf Grund der Anordnungen des Gegendetachements, soweit diese diesseits zu erkunden sind.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers d. d. Volmeringen, den 2. Mai 3 Uhr Abends.
2. Detachementsbefehl für den 2. Mai.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Die bei Glattigny stehende Avantgarde der West-Division (Westdetachement) erhält den Auftrag, am 2. Mai auf Volmeringen vorzugehen und den für den 3. beabsichtigten Vormarsch der Division über die deutsche Nied sicherzustellen.

Die dem Feinde nachgesandten Kavallerie-Abtheilungen fanden die Uebergänge über die deutsche Nied bei Contchen und an der alten Römerstraße durch feindliche Infanterie besetzt.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 131,
Jäger-Bataillon Nr. 8,
1. und 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,
4. und 5. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 31,
1 Pionier-Kompagnie mit Divisions-Brückentrain.
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Aufstellung der Avantgarde am Abend des 1. Mai.
2. Avantgardenbefehl für den 2. Mai.

15.

General-Idee.

Eine West-Division hat Metz (offene Stadt) besetzt und ein Detachement aller Waffen nach Courcelles an der Nied entsendet; eine Ost-Division versammelt sich bei St. Avold.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Zum Schutz der Versammlung bei St. Avold wird von Saarlouis ein Detachement über Teterchen an die deutsche Nied vorgeschoben, mit dem Auftrage, ein Vordringen des Feindes auf Waibelskirchen—Rollingen zu verhindern, eventuell zu verzögern.

Das Detachement trifft am 1. September Abends in Helsdorf ein, Avantgarde bei Waibelskirchen. Vorgesandte Offizierpatrouillen melden, daß Courcelles an der Nied und die dortigen Uebergänge anscheinend nur schwach besetzt seien, daß die Straßen Tennschen—Metz, Kurzel—Metz und Pange—Metz vom Feinde frei gefunden worden und daß feindliche Vorposten jenseit Montoy ständen.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 30,
1. und 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 9,
1. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers am Abend des 1. September.
2. Detachementsbefehl für den 2. September.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Die Avantgarde der West-Division hat am 1. September bei Bellecroix Aufstellung genommen und Vorposten nach Lauvallier und Laplanchette vorgeschoben. Kavalleriepatrouillen gingen auf beiden Straßen bis zur deutschen Nied vor, ohne auf den Feind zu stoßen.

Die Division beabsichtigt für den 3. September die Offensive in der Richtung auf Lubeln.

Die Avantgarde erhält den Auftrag, am 2. September Vormittags die französische Nied zu überschreiten und den Vormarsch der Division über Pont à Chaussy und Pange für den 3. sicherzustellen.

Das Detachement in Courcelles an der Nied (1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 130, 3. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 13) hat Befehl, für den 2. zur Sicherung des Bahnhofs daselbst zu verbleiben.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 98,
2. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 130,
1. und 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 13,
1. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 31,

1. Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 16 mit Divisions-Brückentrain,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Aufstellung der Avantgarde in der Nacht 1./2. September.
2. Avantgardenbefehl für den 2. September.

16.

General-Idee.

Nach der Schlacht von Colombey ist die West-Armee auf das linke Mosel-Ufer übergegangen; Theile der Ost-Armee haben die Mosel südlich Metz überschritten.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Die General-Etappen-Inspektion der I. Ost-Armee wird am 17. August Nachmittags 2 Uhr angewiesen, von Rollingen nach Pange vorzurücken.

Das dazu gehörige Etappen-Detachement, welches mit dem Stab, 1 Bataillon (1.) und 1 Eskadron (1.) in Rollingen und Silbernachen und mit 1 Bataillon, 2 Eskadrons und 4 Geschützen in Volmeringen steht, erhält den Befehl, sofort nach Pange und Maizeroy aufzubrechen.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 65 (ohne 2. Bataillon),
1., 2. und 3. Eskadron Reserve-Ulanen-Regiments Nr. 6,
2 Züge der schweren Reserve-Batterie,
der Wagenpark der I. Armee.

Einzureichen: Detachementsbefehl d. d. Rollingen, den 17. August 2 Uhr Nachmittags.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Alle im Laufe des Nachmittags des 17. August in Metz eingegangenen Meldungen lassen schließen, daß die feindliche I. Armee aus ihrer Stellung an der Nied links abmarschirt ist und daß nur der kleinere Theil derselben sich noch auf dem rechten Mosel-

Ufer befindet, und zwar mit dem rechten Flügel bei Courcelles an der Nied.

Der Kommandant von Metz beschließt, um Klarheit über die Verhältnisse beim Feinde zu verschaffen, am Nachmittage gemischte Detachements nach Osten und Süden vorgehen zu lassen.

Das in östlicher Richtung entsendete Detachement (Westdetachement) erhält zugleich den Auftrag, die Verbindungen des Feindes zu stören.

Truppen: Linien-Regiment Nr. 63 (ohne 3. Bataillon),
1. und 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 7,
7. reitende Batterie Artillerie-Regiments Nr. 17.

Sammelplatz: Deutsches Thor.

Beginn der Bewegung: 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags.

Einzureichen: Detachementsbefehl für den Nachmittag des 17. August.

17.

General-Idee.

Nachdem eine Ost-Armee eine West-Armee über die Mosel und Maas zurückgeworfen, ist Metz bedroht, belagert zu werden. Die Spitzen einer hierzu bestimmten Reserve-Division sind bereits am 1. April Nachmittags bei Remilly ausgeladen worden. Die West-Armee hat eine Division zur Beobachtung der Festung bei Mars la Tour und ein Etappendetachement in Pont à Mousson zurückgelassen.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Alle im Lauf des 1. April in Metz eingegangenen Nachrichten haben ergeben, daß der Raum zwischen der französischen Nied und der Mosel frei vom Feinde, daß Pont à Mousson nur mit 2 Kompagnien und 1 Eskadron besetzt und daß die Beobachtungs-Division bei Mars la Tour versammelt ist und sich anschickt, der Ost-Armee am 2. April Morgens auf Verdun zu folgen.

Der Gouverneur von Metz entsendet am 2. April Morgens ein Detachement auf dem rechten Mosel-Ufer, mit dem Auftrage,

Pont à Mousson zu überfallen und die dortige Mosel-Brücke zu sprengen.

An der Spitze des Detachements 7 Uhr Morgens bei der Straßengabel nordöstlich Augny angekommen, erhält der Detachementsführer die Meldung, daß der Feind bei Tagesanbruch bereits Pontoy und Sorbey mit Infanterie und Kavallerie besetzt hielt.

(Die Brücken über die Mosel bei Ars und Corny sind zerstört.)

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 67,
1. und 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,
5. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 31,
1 Pionier-Kompagnie,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Detachementsbefehl d. d. Metz, den 2. April.
2. Detachementsbefehl d. d. Straßengabel nordöstlich Augny, 7 Uhr Morgens.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Die Avantgarde der Reserve-Division hatte noch am späten Abend des 1. April mit dem Stab, dem 1. Bataillon und der 1. Eskadron Pontoy und mit 2 Bataillonen, 1 Eskadron und 1 Batterie Sorbey besetzt.

Auf die Meldung einer bisher zuverlässigen Kundschaft, daß am 2. April Morgens ein Detachement von 3000 Mann von Metz auf dem rechten Mosel-Ufer auf Pont à Mousson vorgehen werde, erhält der Kommandeur der Avantgarde am 2. 5 Uhr 20 Minuten Morgens den Befehl, mit allen Kräften sofort aufzubrechen, um das feindliche Detachement anzugreifen und zurückzuwerfen.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 30,
1. und 2. Eskadron Reserve-Husaren-Regiments Nr. 7,
1 Reserve-Batterie,

½ Pionier-Kompagnie
1 Zug des Sanitäts-Detachements } in Pontoy.

Einzureichen: Avantgardenbefehl d. d. Pontoy, den 2. April 5 Uhr 30 Minuten Morgens.

18.

General-Idee.

Eine Oſt-Diviſion hat eine ſchwache Weſt-Diviſion am 1. März bei Lubeln zurückgeworfen und verfolgt den in 2 Kolonnen, längs der alten Römerſtraße und über Rollingen, ausweichenden Gegner mit überlegenen Kräften in beiden Richtungen.

Spezial-Idee (Weſtdetachement).

Das Gros der rechten Kolonne iſt bis hinter Frécourt zurückgegangen; ihre Arrieregarde wurde am Abend aus Rollingen verdrängt; der Feind beſetzte Rollingen, ſeine Patrouillen folgten der Arrieregarde bis Silbernachen. Die Verbindung mit der Haupt-Kolonne iſt verloren gegangen; die zur Herſtellung derſelben ausgeſandten Kavalleriepatrouillen ſind nicht zurückgekehrt; erſt gegen 3 Uhr Morgens geht im Biwak ſüdöſtlich Maizeroy die Nachricht ein, daß die Hauptkolonne unter Führung des Diviſionskommandeurs öſtlich Glattigny Aufſtellung genommen, ihre Arrieregarde in Tennſchen.

(Im Uebrigen iſt der Detachementsführer ohne Weiſung und in der Lage, ganz nach eigenem Ermeſſen zu handeln. Sein Detachement hat geſtern nur geringe Verluſte gehabt und iſt in leidlicher Verfaſſung; Munition iſt ausreichend vorhanden.)

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 14,
1. Eskadron Küraſſier-Regiments Nr. 2,
1. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht 1./2. März.
2. Detachementsbefehl für den 2. März.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Das linke Seitendetachement (Ostdetachement) hat am Abend die Arrieregarde des Gegners aus Rollingen auf Silbernachen zurückgeworfen, Rollingen und Füllingen besetzt und Vorposten gegen Peplingen und Silbernachen vorgeschoben. Der Gegner ist auf Frecourt zurückgegangen. Wachtfeuer südöstlich Maizeroy lassen schließen, daß sein Gros dort biwakirt.

Die Division hat den Auftrag, sich am 2. März in den Besitz von Metz zu setzen. Von dem Divisionskommandeur aus Memersbronn geht in der Nacht die Weisung ein, der Detachementsführer solle am 2. Vormittags im Sinne des Auftrages und nach Maßgabe der eigenen Lage verfahren; er selbst beabsichtige, mit der Division am 2. März, 6 Uhr Morgens den Vormarsch vom Spielberge an der Römerstraße auf Niedbrücken anzutreten.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 54,
Jäger-Bataillon Nr. 2,
3. und 4. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5,
2. reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Aufstellung des Detachements und Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht zum 2. März.
2. Detachementsbefehl für den 2. März.

19.

General-Idee.

Eine Nord-Division ist nach ungünstigem Gefecht bei Frenoy am 1. Oktober Nachmittags über Pange und Pont à Chaussy in nordwestlicher Richtung zurückgegangen; Theile derselben, 3 Bataillone und 1 Batterie, sind von überlegenen Kräften einer Süd-Division nach Waibelskirchen abgedrängt worden.

Spezial-Idee (Norddetachement).

Die abgedrängten Bataillone und die Batterie sammt 1 Zuge Husaren haben unter dem Oberst v. B. nordöstlich Waibelskirchen ein Biwak bezogen und sich durch Vorposten an der Nied gesichert. Der Gegner hat Kurzel und Peplingen besetzt und Vorposten von Infanterie und Kavallerie in die Linie Itzinger Hof—Lauweiler vorgeschoben.

In der Nacht geht von dem Divisions-Kommandeur die Weisung ein: Die Division stehe im Biwak südlich St. Leon, die Arrieregarde nördlich Glattigny; der Feind sei mit seinen Hauptkräften bis Sillers—Viviers gefolgt; in Freisdorf seien 3 Bataillone Verstärkungen eingetroffen, die am 2. Oktober, 6 Uhr Morgens auf Haiß in Marsch gesetzt werden würden; die Division beabsichtige, bei Glattigny dem Feinde von Neuem Widerstand zu leisten, um demnächst zur Offensive überzugehen; der Oberst v. B. möge am 2. nach Maßgabe der eigenen Lage im Sinne obiger Absichten selbstständig verfahren.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 29,
1. Zug 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 9,
1. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

Einzureichen: 1. Aufstellung des Detachements und Anordnungen des Detachementsführers in der Nacht 1./2. Oktober.
2. Detachementsbefehl für den 2. Oktober.

Spezial-Idee (Süddetachement).

Die Seitenabtheilung der Süd-Division (Süddetachement) hat in Peplingen und Kurzel Ortsbiwak bezogen und sich durch Vorposten in der Linie Itzinger Hof—Lauweiler gesichert. Die dem Gegner nachgesandte Kavallerie fand am Abend die Uebergänge von Bizingen und Wieblingen mit Infanterie besetzt.

Die bei Lemmersberg und Colligny stehende Süd-Division beabsichtigt, am 2. Oktober mit Tagesanbruch die Verfolgung des mit seinen Hauptkräften über Mazagran zurückgegangenen Feindes fortzusetzen.

Das Seitendetachement in Kurzel erhält den Befehl, am 2. Oktober Vormittags die ihm gegenüber stehenden versprengten feindlichen Truppen anzugreifen und auf Bolchen zurückzuwerfen.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 63,
Jäger-Bataillon Nr. 6,
1. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 2,
4. und 5. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht 1./2. Oktober.
2. Detachementsbefehl für den 2. Oktober.

20.

General-Idee.

Eine Ost-Division hat am 1. Mai vor einem auf Gravelotte vorrückenden Westkorps Metz (offene Stadt) geräumt und geht in östlicher Richtung zurück; ein Westdetachement von Pont à Mousson im Anmarsch hat bei Cheminot die Seille überschritten.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Die Ost-Division ist bis in die Linie Sillers—Colligny zurückgegangen und hat ein Seitendetachement auf Laquenexy entsendet. Dasselbe hat in Laquenexy und Villers Laquenexy Ortsbiwak bezogen und sich durch Vorposten . . . . . gesichert.

Auf der Straße nach Solgne vorgetriebene Kavallerie-patrouillen fanden Liehon von feindlicher Infanterie besetzt und wurden durch eine Eskadron feindlicher Husaren über Pontoy hinaus verfolgt. Um 9 Uhr Abends geht vom Divisionskommandeur folgender Befehl ein:

Maizery, den 1. Mai, 8 Uhr 30 Minuten Abends.

An Oberst N.

„Die Division beabsichtigt, morgen früh 6 Uhr den Rückzug in 2 Kolonnen über Pange und Pont à Chaussy auf Rollingen

und Bingen fortzusetzen, um in einer Stellung hinter der deutschen Nied die von Saarbrücken im Anmarsch befindlichen Verstärkungen abzuwarten. Das Seitendetachement hat diesen Rückzug gegen den bei Cheminot übergegangenen Feind zu sichern und sich demnächst auf Füllingen an die Division heranzuziehen."

P.
Generallieutenant und Divisionskommandeur.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 135,
Jäger-Bataillon Nr. 8,
1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 6,
1. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 31.

Einzureichen: 1. Aufstellung des Detachements und Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht 1./2. Mai.
2. Detachementsbefehl für den 2. Mai.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Das zur Verstärkung des Westkorps bestimmte Westdetachement ist am 1. Mai mit der Avantgarde bis Pontoy, mit dem Gros bis Liehon vorgerückt. Die Kavallerie hatte auf der Metzer Straße vorgehende feindliche Dragonerpatrouillen über Pontoy auf Sorbey verfolgt und feindliche Infanterie bei Courcelles a. d. Nied festgestellt.

Am Abend erhält der Detachementsführer in Liehon folgenden Befehl:

Metz, den 1. Mai, 7 Uhr Abends.

An Oberst W.

„Das Korps hat heute Nachmittag mit der 1. Division Metz, mit der 2. die Gegend westlich davon erreicht. Der Feind ist bis in die Linie Colligny—Viviers zurückgegangen. Das Korps wird denselben morgen in östlicher Richtung verfolgen. Das Westdetachement hat den Feind, der voraussichtlich morgen Vormittag den Rückzug über die französische Nied fortsetzen wird, anzugreifen und festzuhalten, um ein Eingreifen der morgen früh 5 Uhr von

Metz auf Pange und Pont à Chaussy aufbrechenden 1. Division noch diesseits der deutschen Nied zu ermöglichen."

N.
General der Infanterie.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 26 (ohne 3. Bataillon),
Infanterie-Regiment Nr. 37,
1. und 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5,
1. und 2. Batterie Artillerie-Regiments Nr. 8,
1 Pionier-Sektion,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Aufstellung des Detachements und Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht zum 2. Mai.
2. Detachementsbefehl für den 2. Mai.

21.

General-Idee.

Ein bei Verdun stehendes Westkorps hat eine Division gegen die Mosel vorgeschoben; ein Ostkorps versammelt sich bei Herny. Metz (offene Stadt) ist in Händen einer neutralen Nordmacht, deren Grenze von Amanweiler über Moulins bei Metz, Magny und Grigy geht.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Die West-Division hat am 1. Juni Nachmittags bei Bionville Halt gemacht; ihre Avantgarde in der Stärke von 3 Bataillonen, 1 Eskadron und 1 Batterie trifft in Novéant bereits die Spitze des Gegners, wirft sie hinaus und versichert sich der dortigen Mosel-Brücke. Von der nördlich gelegenen Höhe gewahrt man eine Eskadron bei Corny, eine Kolonne mehrerer Bataillone verschwindet hinter der Côte de Fayé, eine Batterie fährt auf der Höhe auf, das Terrain hinter derselben ist nicht zu übersehen.

Auf erstattete Meldung wird die Avantgarde durch eine Batterie aus dem Gros verstärkt und erhält Befehl, das Defilee von Novéant gegen jeden Angriff zu behaupten.

Um zu ermitteln, ob das feindliche Gros seinem auf Corny vorausgeschickten Detachement folgt oder sich gegen einen andern Punkt der Mosel wendet, entsendet der Divisionskommandeur am 2. Juni Vormittags 5 Uhr ein Detachement von 2 Bataillonen, 2 Eskadrons, 1 reitenden Batterie, ½ Pionier-Kompagnie von Vionville über Ars und die dortigen Brücken.

Die Ueberschwemmung der Mosel schließt die Möglichkeit eines Brückenbaues aus, aber alle Uebergänge sind unversehrt und für alle Waffen gangbar.

Das Gros der Division beabsichtigt, am 2. Juni bei Vionville zu bleiben.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 131 (ohne 3. Bataillon),
3. und 4. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 13,
1. reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 33,
½ Pionier-Kompagnie.

Einzureichen: Detachementsbefehl für den 2. Juni.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Das Ostkorps hat am 1. Juni eine Division vorausgeschickt, um einen Mosel-Uebergang des Gegners zu verhindern. Die Division hat bei Verny Aufstellung genommen; die Avantgarde hatte am Nachmittage Corny erreicht und sich mit dem Haupttrupp westlich Fey aufgestellt, ihre Spitze war vom Gegner aus Novéant vertrieben worden.

Der Kommandeur der Avantgarde erhält Befehl, sich am 2. Juni darauf zu beschränken, den Gegner nicht über das Defilee zu lassen, aber gegen Novéant aufzuklären.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 98,
1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,
1. und 2. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 31,
1 Pionier-Detachement,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Avantgardenkommandeurs am Abend des 1. Juni.
2. Avantgardenbefehl für den 2. Juni.

22.

General-Idee.

Eine durch Artillerie verstärkte Westdivision ist von Montmédy gegen Diedenhofen vorgegangen und hat unter Besetzung von Longuion ein Seitendetachement gegen Metz entsendet. Der Gouverneur von Metz hat ein Detachement gegen die Orne vorgeschoben.

Die auf beiden Seiten, an der Maas und an der Nied, sich versammelnden Truppen werden erst in drei Tagen marschbereit.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Das Ostdetachement ist zum Schutz der Armirung von Metz und zur Beobachtung des Feindes am 1. Oktober auf St. Privat entsendet worden. Bald nach seinem Eintreffen daselbst, Nachmittags 2 Uhr, meldet die weit vorgesendete Kavallerie, daß der Feind in der Stärke von etwa 5000 Mann aller Waffen, von Xivry le Franc*) auf Briey im Anmarsch, um 12 Uhr 30 Minuten Nachmittags mit der Spitze Mainville erreicht habe.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 98,
Jäger-Bataillon Nr. 11,
1. und 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,
1. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 33,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers am 1. Oktober Nachmittags.
2. Detachementsbefehl für den 2. Oktober.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Das Westdetachement hat den Auftrag, zum Schutz von Operationen gegen Diedenhofen und der rückwärtigen Verbindungen der Division sowie zur Beobachtung von Metz vorwärts der Orne gegen Metz Aufstellung zu nehmen.

*) 18 km nordwestlich Briey.

Es ist über Xivry le Franc*) am 1. Oktober 3 Uhr Nachmittags mit der Spitze auf der Höhe westlich Auboué eingetroffen. Das Gros besetzt Briey, die Avantgarde bezieht ein Biwak westlich Moutier und schiebt Vorposten gegen die Orne vor; sie war bereits bei Anoux auf eine feindliche Eskadron Dragoner gestoßen, die über Briey zurückgegangen.

Vorgesandte Kavalleriepatrouillen melden, ...

. . . . . .

(Hier folgt das Ergebniß der Erkundung, die Aufstellung des Gegners gemäß Anordnung des Ostdetachements, soweit sie einzusehen ist.)

Truppen: 23. Infanterie-Brigade { Regiment Nr. 91, „ „ 132,
1. und 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 23,
1 reitende Batterie,
1 Pionier-Detachement,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für den 1. Oktober.
2. Detachementsbefehl für den 2. Oktober.

23. (In Verfolg von Nr. 22.)

General-Idee.

Die zum Schutz der Operationen gegen Diedenhofen über Briey entsandte Brigade hat das von Metz vorgeschobene Beobachtungs-Detachement von 4 Bataillonen, 2 Eskadrons und 1 Batterie am 2. Oktober Vormittags bei St. Privat zurückgeworfen, bei Marengo ein Biwak bezogen und Vorposten nach Feves, Saulny und den Wald von Saulny vorgeschoben. Das Metzer Detachement ist bis Woippy zurückgegangen und hat sich durch Vorposten gegen Maizières, Norroy, Saulny und Lorry gesichert.

Auf dem rechten Mosel-Ufer stehen zur Zeit noch keine Truppen im Felde.

*) 18 km nordwestlich Briey.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Am 2. Oktober Abends bemerkt der Beobachtungsposten auf Höhe 334 bei Feves einen wiederholten Austausch von Leuchtsignalen zwischen Metz und Diedenhofen. Am 3., 4 Uhr 30 Minuten Morgens erhält der Brigadekommandeur die Meldung, daß die Moselbrücken und Straßen der Vorstadt hell erleuchtet seien, und daß andauerndes Geräusch wie von Truppen aller Waffen vernehmbar. Um 5 Uhr 30 Minuten wird gemeldet, daß eine lange Kolonne auf der Chaussee von Metz nach Maison Rouge sich vorbewege.

Man weiß, daß in Metz außer den zur Kriegsbesatzung bestimmten Truppen noch etwa 10 000 Mann Feldtruppen vorhanden sind.

Truppen: 23. Infanterie-Brigade { Regiment Nr. 91, Regiment Nr. 132,
1. und 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 23,
1 reitende Batterie,
1 Pionier-Detachement,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen:
1. Anordnungen des Brigadekommandeurs am 2. Oktober Mittags.
2. Brigadebefehl d. d. Marengo, den 3. Oktober, 4 Uhr 40 Minuten Morgens.
3. Eventuell: Brigadebefehl um 5 Uhr 35 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Generallieutenant L. erhält den Befehl, mit einer verstärkten Infanterie-Brigade und dem bei Woippy stehenden Detachement am 3. Oktober mit Tagesanbruch von Woippy aus vorzugehen, um den bei St. Privat stehenden Gegner von Diedenhofen abzudrängen und die dortigen Operationen des Feindes zu stören. Die bis 4 Uhr Morgens eingegangenen Meldungen der Vorposten haben ergeben, daß der Gegner in seiner gestrigen Aufstellung verharrt.

Truppen: 1. Detachement Woippy:
Infanterie-Regiment Nr. 98,
Jäger-Bataillon Nr. 11,
1. und 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,
1. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 33,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

2. 60. Infanterie-Brigade { Regiment Nr. 131, Regiment Nr. 135,
3. und 4. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,
2. und 3. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 33,
1. Pionier-Kompagnie Nr. 16.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers in Woippy für die Nacht 2./3. Oktober.
2. Befehl des Oberkommandirenden d. d. Woippy, den 3. Oktober, 4 Uhr Morgens.

24.

General-Idee.

Nachdem eine Ost-Armee eine West-Armee über die Mosel und Maas zurückgeworfen, ist Metz bedroht, belagert zu werden.

Die Festung hat ein starkes Detachement aller Waffen gegen die französische Nied vorgeschoben.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Im Laufe des 2. April soll eine der zur Einschließung von Metz bestimmten Reserve-Divisionen bei Falkenberg und Landorf ausgeladen werden. Ein getrennt in Falkenberg, Argenchen und Han a. d. Nied stehendes Etappendetachement erhält am 1. April Mittags den Auftrag, die Ausladung der Division gegen Metz zu sichern.

Vorgesandte Kavalleriepatrouillen melden, daß der Gegner Laquenexy und die Uebergänge von Pont à Chaussy, Pange und Domangeville mit Infanterie besetzt habe.

Truppen:

In Falkenberg: Stab, 1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 28,
1. Eskadron 6. Reserve-Ulanen-Regiments,

In Argenchen: 2. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 28,
2. Eskadron 6. Reserve-Ulanen-Regiments,
2 Züge der schweren Reserve-Batterie.

In Han a. d. Nied: Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 28,
3. Eskadron 6. Reserve-Ulanen-Regiments,
2 Geschütze der schweren Reserve-Batterie.

Einzureichen: 1. Aufstellung des Detachements Mittags am 1. April.
2. Detachementsbefehl für den Nachmittag des 1. April.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Das zur Beobachtung der Anmarschstraßen des Feindes und zur Beunruhigung seiner Verbindungen entsandte Detachement hat am 1. April Vormittags in Laquenexy und Colligny Ortsbiwak bezogen und die Nied-Uebergänge bei Domangeville, Pange und Pont à Chaussy besetzt.

Da die vorgesandten Kavalleriepatrouillen am Nachmittage in den Dörfern auf Widerstand der Gemeinden, im Walde von Remilly auf feindliche Abtheilungen von Kavallerie und Infanterie gestoßen und über den ausgedehnten Wald hinaus nicht vordringen konnten, so entsendet der Kommandeur der Beobachtungstruppen an der Nied am 2. April mit Tagesanbruch ein Detachement, bestehend aus 2 Bataillonen, 3 Eskadrons und 1 reitenden Batterie von Colligny mit dem Auftrage, gegen die Waldungen von Remilly aufzuklären.

Truppen: 1. und 2. Bataillon Regiments Nr. 11,
1., 2. und 3. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5,
1. reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 33.

Einzureichen: Detachementsbefehl für den 2. April.

25.

General-Idee.

Eine Westmacht, im Beginn der Mobilmachung, hat die Landesgrenze nur schwach besetzt; eine Ost-Armee ist an der Saar im Aufmarsch begriffen.

Die Armirung von Metz und Diedenhofen ist noch nicht beendet.

a.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Ein Westdetachement, bestehend aus 3 Bataillonen, 2 Eskadrons und 1 Batterie wird per Eisenbahn nach Conflans so befördert, daß

am 1. Juli 6 Uhr Nachmittags der Detachementsstab und das 1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 94,
am selben Tage Nachmittags 10 Uhr das 2. Bataillon,
am 2. Juli Vormittags 4 Uhr die 1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 23,
am 2. Juli Vormittags 8 Uhr das 3. Bataillon,
" 2. " " 10 " die 2. Eskadron,
" 2. " Nachmittags 6 " die Batterie

eintreffen.

Das Detachement hat die Aufgabe, den Bahnhof Conflans, die Bahnlinie Mars la Tour—Briey, die Mobilmachungsgeschäfte in Briey und Conflans zu sichern und die Festung Metz zu beobachten.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers am Abend des 1. Juli,
2. Detachementsbefehl für den 2. Juli.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Die Ost-Armee wird erst in einigen Tagen marschbereit. Zur Deckung der Armirung von Metz werden gemischte Detachements nach Amanweiler, Gravelotte und Ars a. d. Mosel vorgeschoben.

Das Detachement Amanweiler,

Infanterie-Regiment Nr. 130,

1. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,

1. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 31,

und das Detachement Gravelotte,

Infanterie-Regiment Nr. 98,

2. und 3. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,

2. und 3. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 31

haben am 1. Juli Nachmittags bei Amanweiler, bezw. Gravelotte, Aufstellung genommen.

Vom Feinde sind kleinere Abtheilungen in Hannonville, Conflans und Auboué eingetroffen.

Einzureichen:
1. Anordnungen des Detachementsführers in Amanweiler am 1. Juli Nachmittags.
2. Anordnungen der Führer etwa von Amanweiler vorgeschobener Abtheilungen.
3. Anordnungen des Detachementsführers in Gravelotte am 1. Juli Nachmittags.
4. Anordnungen der Führer etwa von Gravelotte vorgeschobener Abtheilungen.

b.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Die im Laufe des 2. Juli eingegangenen Meldungen haben ergeben, daß von Metz gemischte Detachements nach Amanweiler und Gravelotte vorgeschoben worden sind.

Das Westdetachement hatte . . . . . .

(Hier folgen die Anordnungen des Detachementsführers, gemäß Aufgabe des Westdetachements a) . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

Der Detachementsführer erhält den Befehl, um die Aufmerksamkeit des Gegners von einem für den 3. Juli Vormittags 8 Uhr beabsichtigten Unternehmen von Briey gegen den Bahnhof Maizières bei Metz abzulenken, mit allen verfügbaren Truppen Morgens 6 Uhr von der Orne vorzugehen und gegen Gravelotte zu demonstriren.

Einzureichen: Befehl des Detachementsführers für den 3. Juli Vormittags.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Das Detachement Gravelotte hatte . . . . . .
(Hier folgen die Anordnungen des Detachementsführers gemäß Aufgabe des Ostdetachements a) . . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

Der Detachementsführer erhält am 3. Juli Vormittags 6 Uhr 50 Minuten von der auf Doncourt vorgesandten Kavallerie die Meldung, daß eine Kolonne von . . . . . .
(Hier ist die Truppenstärke zu ergänzen.) . . . . . .
. . . . . .
von Jarny auf Doncourt, und um 7 Uhr 10 Minuten die Meldung, daß eine Kolonne Infanterie von Auboué auf Batilly vormarschire.

Um 7 Uhr 20 Minuten meldet der Detachementsführer von Amanweiler, er habe ein Bataillon zur Unterstützung des Detachements Gravelotte auf Chantrenne entsendet.

Einzureichen: Anordnungen des Detachementsführers in Gravelotte auf die obigen einzelnen Meldungen am 3. Juli Morgens.

c.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Der Feind hat gemischte Detachements von Metz nach Amanweiler und Gravelotte vorgeschoben.

Am 3. Juli Vormittags wird ein Detachement von 2 Eskadrons Jäger, 1 reitenden Batterie und 1 Pionier-Abtheilung

von Briey auf Homécourt entsendet. Der Detachementsführer ist beauftragt, von dort Vormittags 8 Uhr über die Landesgrenze vorzustoßen und bei dem Bahnhofe Maizières die Eisenbahnverbindung von Metz mit Diedenhofen zu unterbrechen.

Das Detachement Conflans—Auboué ist bereits um 6 Uhr über Doncourt aufgebrochen, um gegen Gravelotte zu demonstriren.

Truppen: 1. und 2. Eskadron Jäger Nr. 8,
1 reitende Batterie,
1 reitende Sappeur-Sektion.

Einzureichen: Detachementsbefehl d. d. Homécourt, 7 Uhr 50 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Das Detachement Amanweiler hatte . . . . . .
(Hier zu ergänzen nach Maßgabe der Anordnungen des Ostdetachements a) . . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
vorgeschoben.

Am 3. Juli mit Tagesanbruch vorgesandte Kavalleriepatrouillen melden um 6 Uhr 45 Minuten Vormittags in Amanweiler, daß eine Kolonne feindlicher Infanterie von Auboué auf Batilly vormarschire. Das Detachement wird alarmirt. 6 Uhr 57 Minuten meldet die von Gravelotte auf Doncourt vorgesandte Kavallerie, daß eine feindliche Kolonne Infanterie mit Artillerie von Jarny auf Doncourt vorrücke. Der Detachementsführer setzt 1 Bataillon zur Unterstützung des Detachements Gravelotte auf Chantrenne in Marsch. Um 8 Uhr 25 Minuten vernimmt er Kanonendonner von Roncourt her, und um 8 Uhr 33 Minuten erhält er die Meldung, daß 2 Eskadrons Jäger und 1 Batterie auf Roncourt vortraben.

Einzureichen: Detachementsbefehl d. d. Amanweiler, den 3. Juli, 8 Uhr 30 Minuten Morgens.

26.

General-Idee.

Ein Westkorps hat ein zum Schutze von Metz (offene Stadt) vorgeschobenes Ostkorps am 1. April bei Gravelotte auf die Stadt zurückgeworfen. Truppen der Ost-Armee sind über Saarburg in Lothringen auf Metz in Marsch gesetzt.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Das Westkorps hat noch am 1. April mit seinen Vortruppen Metz besetzt und beabsichtigt, den Gegner, der in der Richtung auf Bolchen zurückgegangen, in den nächsten Tagen zu verfolgen. Es entsendet am 2. April zur Sicherung dieses Vorgehens ein Detachement aller Waffen von Metz auf Remilly.

Das Detachement erreicht Nachmittags Lemud, seine Kavallerie Han a. d. Nied und Herlingen; die vorgesandten Patrouillen fanden Brülingen und Enschweiler vom Feinde frei. Abends geht die zuverlässige Nachricht ein, daß der Feind mit etwa 7000 Mann aller Waffen 2 Uhr Nachmittags in Mörchingen eingetroffen sei.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 67,
Jäger-Bataillon Nr. 8,
Dragoner-Regiment Nr. 9 (ohne 4. Eskadron),
4. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 33,
1. Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht 2./3. April.
2. Detachementsbefehl für den 3. April.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Das Ostdetachement hat Befehl, zur Verstärkung des Ostkorps auf Metz zu marschiren. Es hat am 2. April Mörchingen, mit der Avantgarde Baronweiler, erreicht. Dort erhält es die Mittheilung, daß das Ostkorps von Metz auf Niedbrücken zurückgegangen sei.

Die nach Brülingen und Landorf vorgeschobenen Kavallerieabtheilungen melden, daß sie gegen 5 Uhr Nachmittags feindliche

Dragonerpatrouillen über Diedersdorf und Armsdorf in westlicher Richtung hätten zurückgehen sehen.

Abends meldet eine über Argenchen vorausgesandte Offizierpatrouille, daß gegen 2 Uhr Nachmittags 4 feindliche Bataillone und 1 Batterie von Courcelles a. d. Nied in der Richtung auf Sorbey vormarschirt seien, daß aber auf den Höhen von Laquenexy weitere feindliche Truppen nicht zu erblicken gewesen und daß das rechte Ufer der französischen Nied anscheinend vom Feinde frei sei.

Truppen: 66. Infanterie-Brigade { Regiment Nr. 97, " " 99,
1. und 2. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 7,
3. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 15.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für den 2. und die Nacht 2./3. April.
2. Detachementsbefehl für den 3. April.

27.

General-Idee.

Zwei verstärkte West-Brigaden, die 59. von Frouard, die 60. von Metz vorrückend, erstreben ihre Vereinigung in der Gegend von Beningen, östlich St. Avold. Erstere stößt am 1. Mai bei Ober-Fillen unerwartet auf Vortruppen einer über die Saar vorgedrungenen Ost-Division und geht am Nachmittag, nur von Kavallerie verfolgt, über Füllingen, ihre Arrieregarde bis Füllingen, zurück.

Spezial-Idee (West-Brigade).

Das Gros der 60. West-Brigade bezog Ortsbiwak in Rollingen und Bingen. Die Verbindung mit der anderen Brigade war bis zum Abend noch nicht hergestellt. Der Brigadekommandeur, zum Rückzuge auf Metz entschlossen, hatte am 2. Mai 5 Uhr 30 Minuten Morgens ein Seitendetachement (2. und 3. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 135, 1. Eskadron und 2. Batterie) nach Villers Laquenexy vorausgesandt, mit dem Auftrage, zur Sicherung des weiteren Rückzuges unter leichter Besetzung der Nied-

übergänge auf den dortigen Höhen Aufstellung zu nehmen, und war vom Feinde unbehelligt an der Spitze des Gros 9 Uhr Morgens bei Pont à Chaussy, die Arrieregarde bei Kurzel, angelangt, als er anhaltenden Kanonendonner aus südlicher Richtung vernimmt und von der Kavallerie des Seitendetachements folgende Meldung erhält:

An Generalmajor P.

Höhe 335 nördlich Frenoy, den 2. Mai,
8 Uhr 46 Minuten Morgens.

„Eine feindliche Kolonne von 3 bis 4 Bataillonen, 1 Eskadron und 2 Batterien im Anmarsch von Stoncourt auf Domangeville hat mit der Spitze der Infanterie soeben das Straßenkreuz südlich Berlize erreicht. Die Straßen von der Nied auf Silbernachen und Argenchen sind vom Feinde frei."

v. R.
Rittmeister und Eskadronchef.

Truppen: 60. Infanterie-Brigade { Regiment Nr. 131,
" " 135,
1. und 5. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 6,
1. und 2. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 33,
1 Pionier-Sektion,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Brigadekommandeurs für den Rückzug auf Pont à Chaussy.
2. Anordnungen des Führers des Seitendetachements bei seinem Eintreffen an der französischen Nied.
3. Brigadebefehl d. d. Pont à Chaussy den 2. Mai, 9 Uhr 5 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Ostdetachement).

Die Ostdivision war am 1. Mai Nachmittags mit dem Gros über Vierwinden und Folschweiler nach Falkenberg ab-

marſchirt, hatte ihre Avantgarde, bis auf eine Eskadron bei Ober-Fillen, von Baumbiedersdorf nach Elwingen herangezogen und auf die Nachricht, daß die zweite feindliche Brigade gegen Mittag Delme erreicht habe, am Abend eine neue Avantgarde nach Maiweiler vorgeſchoben.

Der Diviſionskommandeur beabſichtigt, ſich am 2. Mai mit ſeinen Hauptkräften über Han a. d. Nied gegen die feindliche Brigade bei Delme zu wenden, und ſchiebt das Seitendetachement von Elwingen über Stoncourt gegen die franzöſiſche Nied vor, mit dem Auftrage, das Vorgehen der Diviſion gegen den auf Metz zurückgehenden Feind zu ſichern und zu verſchleiern.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 70,
1. und 2. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 14,
1. und 2. reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

Einzureichen: Detachementsbefehl d. d. Elwingen den 2. Mai, 6 Uhr Morgens.

28.

General-Idee.

Ein Weſtkorps hat am 1. Mai bei Nomeny und Cheminot die Seille überſchritten; eine zum Schutz der hinterliegenden Eiſenbahnlinien in die Gegend von Louvigny vorgeſchobene Oſtdiviſion iſt auf Verny zurückgegangen. Die Kriegsbeſatzung von Metz iſt noch nicht vollzählig. In St. Avold ſtehen 3000 Mann, in Saarbrücken 5000 Mann der Oſt-Armee marſchbereit; die Bahnverbindung Remilly—Bensdorf und Remilly—Saarbrücken iſt unterbrochen.

I.

Spezial-Idee (Oſtdetachement).

Die in St. Avold und Saarbrücken ſtehenden Abtheilungen wurden am 1. Mai zum Schutz der linken Flanke der Oſt-

division in der Richtung auf Nomeny in Marsch gesetzt. Das Detachement St. Avold (2 Bataillone, 2 Eskadrons, 1 Batterie) trifft als Avantgarde 3 Uhr Nachmittags mit der Kavallerie in Han a. d. Nied, mit der Infanterie bei Herlingen ein. Die vorgesandten Kavalleriepatrouillen fanden Bechy und die umliegenden Höhen von feindlichen Vorposten, Infanterie und Kavallerie, besetzt.

Das Gros der Brigade erreichte an diesem Tage St. Avold.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 70 (ohne 3. Bataillon),
1. und 2. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 14,
1. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers in Herlingen für die Nacht 1./2. Mai.
2. Avantgardenbefehl für den 2. Mai.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Der Kommandeur des Westkorps beabsichtigt, am folgenden Tage den Gegner in seiner Stellung bei Verny anzugreifen, und entsendet zur Sicherung von Flanke und Rücken ein Detachement über Secourt gegen die französische Nied. Das Detachement trifft gegen 3 Uhr Nachmittags bei Solgne ein, Avantgarde bei Luppy. Am Abend melden die zur Aufklärung vorgesandten Abtheilungen, daß sie bei Bechy auf feindliche Ulanen-Patrouillen gestoßen und bei Aubecourt und Han a. d. Nied durch abgesessene Ulanen zurückgewiesen worden. Bei Tagesanbruch vorgesandte Offizier-Patrouillen fanden Remilly und die hinterliegenden Höhen von Infanterie besetzt, Flocourt, Epvre und Wallersberg vom Feinde frei.

Truppen: Infanterie-Regiment Nr. 79,
Jäger-Bataillon Nr. 4,
1. und 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 5,
1. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Detachementsführers für die Nacht 1./2. Mai.
2. Detachementsbefehl für den 2. Mai.

II.

Spezial-Idee (Ostbrigade).

Die Avantgarde der Ostbrigade hatte sich unter Belassung der 2. Eskadron bei Han vor Tagesanbruch einem überlegenen feindlichen Angriff durch den Abmarsch auf*) . . . . . entzogen. Den Tag über vernahm man anhaltenden Kanonendonner aus der Gegend von Verny. Die auf Bechy, Luppy und Beux vorgesandte Kavallerie**) . . . . . Am Abend brennen zahlreiche Wachtfeuer des Gegners nördlich Luppy.

Das Gros der Brigade hatte am Nachmittage Herlingen erreicht und das Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 70 auf Han a. d. Nied vorgeschoben.

Gegen 11 Uhr Abends erhält der Brigadekommandeur in Herlingen folgenden Befehl:

An Generalmajor N.

Verny den 2. Mai, 8 Uhr 30 Minuten Abends.

„Die Division hat heute in der Stellung bei Verny dem feindlichen Angriff erfolgreichen Widerstand geleistet. Es sind alle Anzeichen vorhanden, daß der Feind morgen Vormittag den Rückzug über Louvigny und Vigny antreten wird. Ich beabsichtige, demselben an der Klinge zu bleiben. Greifen Sie morgen mit Ihrer Brigade in diesem Sinne ein."

N.
Generallieutenant und Divisionskommandeur.

Truppen: Avantgarde (wie bei I.).
Gros: Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 70,
Infanterie-Regiment Nr. 30,
3. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 14,
2. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

*) Die Höhen von Anserweiler.
**) Hier folgt das Ergebniß der Erkundungen der Kavallerie 2c.

Einzureichen: 1. Aufstellung und Anordnungen der Brigade am 2. Mai Abends.
2. Brigadebefehl für den 3. Mai.

Spezial-Idee (Westdetachement).

Das Westdetachement hatte am 2. Mai*) . . . . . .

. . . . . .

Bis zum Abend vernahm man anhaltenden Kanonendonner aus der Gegend von Verny. Um 10 Uhr geht folgender Befehl ein:

An Oberst M.

Louvigny den 2. Mai 9 Uhr Abends.

„Das Westkorps hat heute den von Metz aus verstärkten Gegner in seiner verschanzten Stellung bei Verny unter großen Verlusten angegriffen und beabsichtigt, morgen Vormittag gegen 8 Uhr den Rückzug über St. Jure und Louvigny auf Nomeny und Port a. d. Seille anzutreten."

„Sichern Sie mit ihrem Detachement diesen Rückzug in der rechten Flanke und suchen Sie die Ihnen gegenüberstehenden feindlichen Kräfte auf Aulnois a. d. Seille abzuziehen. Ich werde zu Ihrer Aufnahme eine Abtheilung an der Straße Nomeny—Letricourt bereitstellen."

N.
General der Infanterie.

Truppen: (siehe Westdetachement I.).
Einzureichen: 1. Aufstellung des Detachements am 2. Mai.
2. Detachementsbefehl für den 3. Mai.

29.

General-Idee.

Eine West- und eine Ostmacht sind im Beginn der Mobilmachung, eine West-Armee ist an der Maas, eine Ost-Armee

*) Hier folgen die Maßnahmen des Westdetachements auf Grund des Detachementsbefehls für den 2. Mai und die Ergebnisse der Erkundungen des Tages.

zwiſchen Nied und Saar im Aufmarſch begriffen. Die Feſtung Metz hat Beobachtungsdetachements nach Gravelotte und Ars a. d. Moſel vorgeſchoben.

Spezial-Idee (Weſtdetachement).

Eine am 1. März von St. Mihiel auf Chambley vorgehende Kavallerie-Diviſion beauftragt das nebſt einer reitenden Batterie bei Flirey ſtehende Huſaren-Regiment Nr. 4 zum Schutz ihrer rechten Flanke und zur Aufklärung des Geländes zwiſchen Mad und Moſel 6 Uhr 30 Minuten Morgens über Viéville gegen die Landesgrenze vorzugehen.

Die bei Beaumont*) ſtehende 11. Infanterie-Diviſion wird gleichzeitig eine verſtärkte Brigade nach Thiaucourt vorgehen laſſen. Pont à Mouſſon iſt durch das Huſaren-Regiment Nr. 5 beſetzt.

Truppen: I. Huſaren-Regiment Nr. 4,
1. reitende Batterie Artillerie-Regiments Nr. 8,
II. 22. Infanterie-Brigade { Regiment Nr. 26,
" " 69,
2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 12,
2. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 25,
1 Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Befehl des Kommandeurs des Huſaren-Regiments d. d. Flirey den 1. März 6 Uhr 30 Minuten Morgens.
2. Brigadebefehl d. d. Beaumont den 1. März 6 Uhr 30 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (Oſtdetachement).

Am 1. März 6 Uhr Morgens rückt die nte Kavallerie-Diviſion von Ars a. d. Moſel auf Chambley vor. Sie entſendet, bei Ancy angelangt, die an der Spitze befindliche Dragoner-Brigade nebſt einer reitenden Batterie über Arnaville mit dem Auftrage, das Gelände zwiſchen Mad und Moſel aufzuklären,

*) 5 km ſüdweſtlich Flirey.

kleinere feindliche Abtheilungen zurückzuwerfen und die feindlichen Verbindungen zu stören.

Das Außendetachement bei Ars a. d. Mosel erhält den Befehl, 7 Uhr Morgens als Rückhalt der Dragoner-Brigade bis zum Mad vorzugehen.

Truppen:
nte Kavallerie-Brigade
- Dragoner-Regiment Nr. 9,
- Dragoner-Regiment Nr. 13,
- 2. reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 33.

Außendetachement:

Infanterie-Regiment Nr. 98,
1. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 14,
3. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 33,
1. Zug des Sanitäts-Detachements.

Einzureichen: 1. Kavallerie-Brigadebefehl für den 1. März.
2. Befehl des Außendetachements d. d. Ars a. d. Mosel den 1. März 7 Uhr Morgens.

30.

General-Idee.

Ein Westkorps versammelt sich bei Verdun und hat eine Division in die Linie Harville—St. Hilaire*) vorgeschoben; ein Ostkorps hat mit seinen Hauptkräften Metz (offene Stadt) und mit einer Abtheilung aller Waffen Pont à Mousson besetzt.

Spezial-Idee (Ost-Brigade).

Die von Metz am 1. Mai nach Gravelotte vorgeschobene verstärkte 60. Infanterie-Brigade hat daselbst 9 Uhr 30 Minuten Morgens Aufstellung genommen. Um 10 Uhr erhält sie den Befehl, zur Vereinigung mit der 8 Uhr Morgens von Pont à Mousson auf St. Julien bei Gorze aufgebrochenen 59. Brigade sofort über Les Baraques vorzurücken.

*) 12 km westlich Mars la Tour.

Die 31. Division werde gleichzeitig den Vormarsch von Metz auf Rezonville antreten.

Die bei Rezonville haltende Avantgarde meldet, daß 9 Uhr 30 Minuten feindliche Infanterie mit Artillerie in Mars la Tour eingetroffen und daß eine feindliche Eskadron Husaren auf die Höhen von Tronville vorgeritten sei.

Truppen: 60. Infanterie-Brigade { Regiment Nr. 131,
" " 135,
1. und 2. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 6,
3. und 4. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 33.

Einzureichen: Brigadebefehl d. d. Gravelotte den 1. Mai, 10 Uhr 5 Minuten Morgens.

Spezial-Idee (West-Division).

Die West-Division hat den Auftrag, ein Vordringen des Gegners auf die Linie Verdun—St. Mihiel zu verhindern. Infolge erhaltener Weisung, einem Vorgehen des Feindes noch vorwärts des Longeau-Baches entgegen zu treten, hat der Divisionskommandeur am 1. Mai Morgens die Avantgarde bis Mars la Tour vorrücken lassen und das Gros bei Hannonville versammelt, als um 10 Uhr 10 Minuten die Meldung vorgesandter Offizierpatrouillen eingeht, daß eine feindliche Kolonne aller Waffen in der Stärke von 6000 bis 7000 Mann, auf Rezonville im Anmarsch, mit der Avantgarde um 9 Uhr 20 Minuten Morgens die Hochebene von Gravelotte bereits überschritten habe.

Truppen:

3. Reserve-Division:

1. Brigade { Infanterie-Regiment Nr. 83,
Reserve-Regiment Nr. 24,

2. " { Infanterie-Regiment Nr. 79,
Reserve-Regiment Nr. 23,

1. und 2. Reserve-Batterie,

3. und 4. Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 8,
1 Pionier-Sektion.

Einzureichen: 1. Aufstellung der Avantgarde am 1. Mai Morgens.
2. Divisionsbefehl d. d. Hannonville den 1. Mai 10 Uhr 15 Minuten Morgens.

31.

General-Idee.

Ein Westkorps ist im Anmarsch von der Maas auf Metz (offene Stadt); ein Ostkorps hat Kurzel erreicht und starke Kavallerie nach Metz vorgeschoben.

I. Spezial-Idee (West-Brigade).

Das Westkorps in zwei Kolonnen, über Harville und Etain vorrückend, will am 1. März die Linie Hannonville—Conflans gewinnen, um sich am folgenden Tage in den Besitz der Mosel-Uebergänge bei Ars und Metz zu setzen.

Die zum Westkorps gehörige verstärkte 3. Brigade ist am 1. März von St. Mihiel aufgebrochen, mit dem Auftrage, am 2. Novéant zu erreichen. Der Brigadekommandeur, 5 Uhr Abends an der Spitze der Avantgarden-Infanterie bei Dampvitoux angelangt, erhält die Meldung, daß seine beiden Avantgarden-Eskadrons, bei Buxières von überlegener feindlicher Kavallerie geworfen, auf Hageville zurückgegangen seien und daß der Gegner bis westlich Chambley gefolgt sei.

Gleichzeitig vernimmt er anhaltenden Kanonendonner aus nördlicher Richtung.

Alsbald meldet die zur Herstellung der Verbindung mit dem Westkorps über Xonville entsandte Offizierpatrouille, daß eine feindliche Eskadron Dragoner ihr daselbst den Weg verlege und daß größere Kavalleriemassen bei Chambley sichtbar, daß aber von Infanterie nichts zu erblicken sei.

Truppen: 3. Infanterie-Brigade { Regiment Nr. 5, " " 6,
1. und 2. Eskadron Husaren-Regiments Nr. 4,
3. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8,
½ Sanitäts-Detachement.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Brigadekommandeurs für den 1. März.
2. Brigadebefehl für den 2. März, unter der Annahme, daß bis dahin vom Oberkommando keine Befehle eingehen.

II. Spezial-Idee (West-Brigade).

Der Brigadekommandeur hatte*) . . . . . .
(Hier folgen die Anordnungen gemäß Brigadebefehl für den 2. März.)

Die bis zum Abend eingegangenen Meldungen ergaben, daß nördlich Chambley anscheinend eine feindliche Dragoner-Brigade mit Vorposten südwestlich des Ortes biwakire, sowie daß auch Xonville von feindlichen Dragonern besetzt sei.

Der Brigadekommandeur hatte beschlossen**) . . . . .
. . . . . .
(Hier folgen seine Anordnungen gemäß Brigadebefehl für den 2. März) . . . . . — als um 1 Uhr Morgens folgender Befehl eingeht:

Hauptquartier Hannonville den 1. März,
11 Uhr Abends.

An Generalmajor N.

„Das Westkorps hat mit seinen Spitzen Mars la Tour und Jarny erreicht und beabsichtigt, morgen mit der 1. Division über Doncourt und mit der 4. Brigade über St. Marcel zum Angriff auf die bei Gravelotte stehende feindliche Avantgarde vorzugehen."

*) Die Avantgarde nach Hageville vorrücken lassen und mit dem Gros in Dampvitoux und Dommartin Ortsbiwak bezogen.

**) Am andern Morgen 7 Uhr über Höhe 254 auf Mars la Tour aufzubrechen.

„Die 3. Brigade hat auf Vionville zu marſchiren und ſo zeitig aufzubrechen, daß ſie um 10 Uhr Morgens in den Kampf eingreifen kann.“

Truppen: (wie vorſtehend).

Einzureichen: Brigadebefehl für den 2. März.

I. Spezial-Idee (Oſt-Diviſion).

Die 30. Diviſion erreichte am 1. März mit dem Gros Rozerieulles—Moulins bei Metz, mit der Avantgarde Gravelotte; die 31. Diviſion beſetzte Metz und Umgegend. Die Kavallerie-Diviſion war auf Conflans vorgegangen und hatte eine Dragoner-Brigade auf Hannonville und Chambley entſendet. Die Diviſion war Nachmittags bei Conflans auf eine ſtarke Kolonne aller Waffen geſtoßen und nach kurzem Gefecht auf Doncourt zurückgegangen. Die Dragoner-Brigade hatte bei Hannonville und Chambley den Anmarſch je einer Kolonne feindlicher Kavallerie und mehrerer Bataillone feſtgeſtellt, bei Buxières 2 Eskadrons Huſaren geworfen und die Nacht bei Tronville biwakirt.

Der Kommandirende beauftragt den Kommandeur der 30. Diviſion, den für den 2. März Vormittags beabſichtigten Uferwechſel der andern Diviſion und deren Aufmarſch bei Gravelotte zu ſichern.

Truppen: 59. Infanterie-Brigade { Regiment Nr. 98, = = 130,
60. = = { = = 131, = = 135,
1. und 2. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 33,
1. Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 16,
1 Sanitäts-Detachement.

Einzureichen: 1. Anordnungen des Diviſionskommandeurs für den 1. März.
2. Diviſionsbefehl für den 2. März.

II. Spezial-Idee (Oſt-Diviſion).

Die 30. Diviſion hatte . . . . . .
(Hier folgen die Anordnungen gemäß Diviſionsbefehl für den 2. März) . . . . . .
. . . . . .

Um 9 Uhr Morgens erhält der Diviſionskommandeur bei R. die Meldung der Kavallerie-Diviſion aus der Gegend von St. Marcel, daß der Feind in zwei ſtarken Kolonnen aller Waffen von Jarny auf Doncourt und von Mars la Tour auf St. Marcel im Anmarſch mit ſeinen Spitzen um 8 Uhr 30 Minuten Morgens die Höhe von Bruville erreicht habe. Die Kavallerie-Diviſion werde auf Verneville, die Dragoner-Brigade auf Rezonville zurückgehen.

Truppen: (wie vorſtehend).

Einzureichen: Anordnungen des Diviſionskommandeurs 9 Uhr Morgens.

III. Spezial-Idee (Oſt-Brigade).

Als um 9 Uhr 30 Minuten der Feind in ſtarken Maſſen von Bruville und Doncourt her gegen Caulre und den Wald weſtlich Verneville vorging und ein lebhaftes Geſchützfeuer eröffnete, ertheilte der nördlich Gravelotte haltende kommandirende General dem ſoeben mit der 61. Infanterie-Brigade bei Gravelotte eintreffenden Generalmajor B. folgenden Auftrag:

„Die 30. Diviſion wird im Verein mit der Kavallerie-Diviſion dem Andringen des Gegners auf der Linie Wald ſüdlich Bagneux—Verneville Stand halten. Nach Meldung der Dragoner-Brigade iſt eine feindliche Kolonne aller Waffen von Tronville auf Vionville im Anmarſch, deren Spitze etwa um 10 Uhr bei Rezonville eintreffen kann. Gehen Sie mit Ihrer Brigade und der 8. Batterie dem Feinde entgegen und ſichern Sie die linke Flanke. Die auf Rezonville zurückgehende Dragoner-Brigade tritt unter Ihren Befehl.“

Truppen: 61. Infanterie-Brigade { Regiment Nr. 132,
" " 138;
8. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 33,
Dragoner-Brigade { Dragoner-Regiment Nr. 9,
" " " 13,
1 reitende Batterie Artillerie-Regiments Nr. 33,

Einzureichen: Brigadebefehl 9 Uhr 35 Minuten Morgens.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn,
in Berlin, Kochstraße 68—70.

To avoid fine, this book should be returned on
or before the date last stamped below

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
STANFORD AUXILIARY LIBRARY
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004
(650) 723-9201
salcirc@sulmail.stanford.edu
All books are subject to recall.
DATE DUE